

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

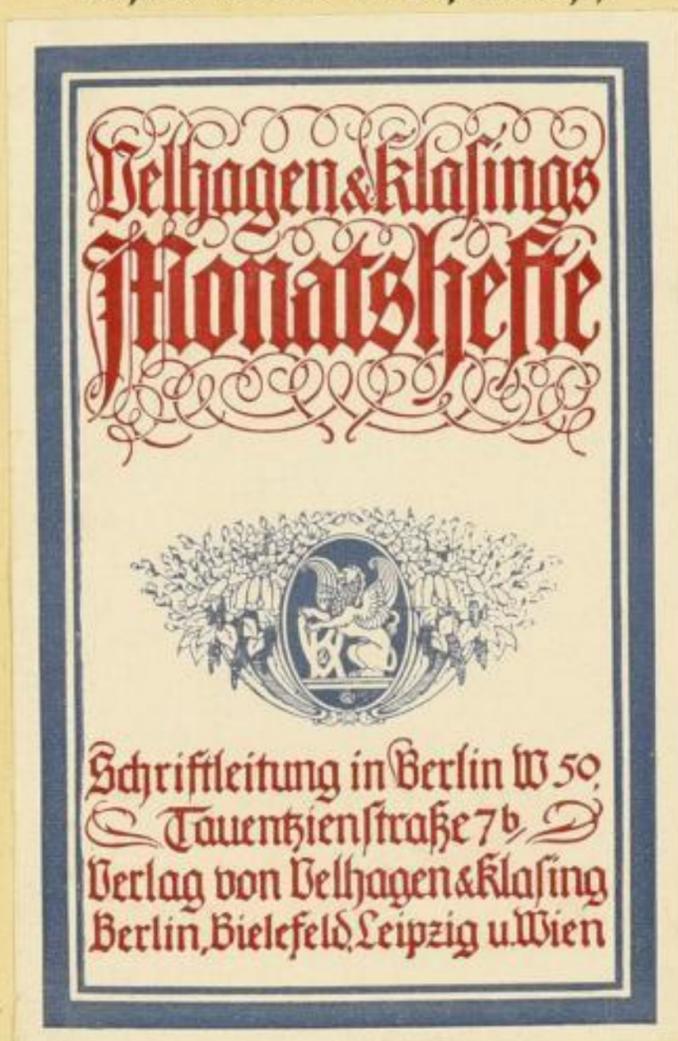
Umschlag zu Nr. 184. ✓

Leipzig, Donnerstag den 9. August 1928.

95. Jahrgang.

Preisauschreiben RM. 15000

für die besten Entwürfe zu einem modernen Eigenheim
Näheres darüber im Septemberheft



Sonderfenster-Wettbewerb Preise RM. 3000

Näheres darüber im Innenteil dieses Börsenblattes

„HEIM UND TECHNIK“

In Kürze erscheint

DAS IDEALE HEIM

Ausstellungsnummer

„HEIM UND TECHNIK“

Für diese Ausgabe ist überall grosses Interesse vorhanden. **Nicht nur die festen Bezieher**, sondern alle diejenigen, die München nicht besuchen können, sind Käufer. **Preis 1 Rm.** Rabatte wie gewöhnlich. Sofortige Vorausbestellungen an **den Verlag** erbeten, da nur die bestellten Exemplare gedruckt werden. Für die festen Bezieher ist **nicht** zu bestellen, da an diese die Nummer als Monatsausgabe geliefert wird. Kleines Plakat für das Schaufenster sofort lieferbar vom Verlag oder Kommissionshaus.

Rom-Verlag R. Otto Mittelbach

Charlottenburg 5, Kuno-Fischer-Strasse 21

Auslieferung in **Leipzig** durch das **Kommissionshaus** dtsh. Buch- u. Zeitschriftenhändler
für Berlin: Zeitungs-Zentrale A.-G.

Redaktioneller Teil

Buchhändlerverband für das (ehemal.) Königreich Sachsen.

Einladung

zur

49. ordentlichen Hauptversammlung

Sonntag, den 2. September 1928, pünktlich 10½ vormittags
im Hotel Hirsch in Limbach i. Sa.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungslegung mit Richtigsprechung der Rechnung. Beschlussfassung über den Voranschlag für das neue Verbandsjahr.
3. Wahlen zum Vorstand.
4. Bestimmen des Ortes der nächsten Hauptversammlung.
5. Satzungsänderung.
6. Sonstige Verbandsangelegenheiten und etwaige Anträge der Mitglieder.

1 Uhr nachmittags:

Außerordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung:

Beschlussfassung über die neue Satzung.

Nach § 17 unserer neuen Satzungen zieht ein unentschuldigtes Fernbleiben von der Hauptversammlung eine Ordnungsstrafe von Mk. 3.— nach sich, und jedes an der Hauptversammlung nicht teilnehmende Mitglied hat zur Deckung der Unkosten außerdem eine Gebühr von Mk. 3.— zu zahlen.

Dresden, Chemnitz, den 10. August 1928.

Der Vorstand des Buchhändlerverbandes für das (ehem.) Königreich Sachsen.

Foden. Rudolph. Kaufmann.
Berlinide. Hartmann.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig sind in der Zeit vom 1. bis 31. Juli 1928 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

Nummer in der
Mitgliedertafel:

- 14 658 **Becht**, Kommerzienrat Dr. Friedrich Erhard, Geschäftsführer d. Fa. Friedrich Ernst Hübsch Verlag G. m. b. H. in Berlin.
- 14 649 **Bodenschah**, Herbert, i. Fa. Herbert Bodenschah in Hamburg.
- 14 650 **Bruder**, Paul, Leiter der Bücherabteilung d. Fa. H. & C. Tieg in Chemnitz.
- 14 651 **Flinzer**, Dr. Martin, Prokurist d. Fa. »Bulum« A.-G. für Buch-, Kunst- und Musikalienhandel vorm. Hugo Heller & Cie. in Wien.
- 14 652 **von Goehund Schwannensief**, Hans Joachim, i. Fa. Heinrich Gieß Nachf. in Wiesbaden.
- 14 653 **Groos**, Dr. jur. Eberhard, Prokurist d. Fa. J. Bettenhausen in Dresden.
- 14 662 **Heumann**, Maurus, i. Fa. »Literaria« Zeitungs- und Buchvertriebs-Gesellschaft Heumann & Co. in Subotica (Jugoslavien).

- 14 654 **Hinderer**, Oscar, i. Fa. Oscar Hinderer in Stuttgart.
- 14 659 **Hoog**, Raimund, Prokurist d. Fa. Emil Roth, Verlagsbuchhandlung und Hessischer Schulbuchverlag G. m. b. H. in Gießen.
- 14 655 **Maß**, Rubin, i. Fa. Rubin Maß in Berlin.
- 14 660 **Meyer**, Dr. Erich, Geschäftsführer d. Fa. Hyperionverlag G. m. b. H. in Leipzig.
- 14 661 **Dppenheimer**, Dr. Martin, Geschäftsführer d. Fa. Bücherstube G. m. b. H. in Kassel.
- 14 656 **Dppenheimer**, Hugo, i. Fa. Buchversand Hugo Dppenheimer in Frankfurt (Main).
- 14 663 **Reichard**, Frä. Julie, i. Fa. Th. Reichard in Libau (Lettland).
- 14 664 **Shakespeare**, E. H., Geschäftsführer d. Fa. Ed. J. Burrow & Co., Ltd. in London.
- 14 657 **Teichmann**, Hans, Geschäftsführer d. Fa. Die »Kommenden« Verlagsgesellschaft m. b. H. in Freiburg i. B.

Gesamtzahl der Mitglieder: 5040.

Leipzig, 8. August 1928.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

J. A.: Paul Runge, Obersekretär.

Herausgeber und Verleger.

Von Dr. Röder - Berlin.

Die Rechte des Herausgebers dem Verleger der Zeitschrift gegenüber sind, wenn sie nicht ausdrücklich im Vertrage festgelegt sind, in der Literatur und Rechtsprechung ein ziemlich unbeschriebenes Blatt. Sie können aber von großer Bedeutung werden, wenn der Verleger den Abonnenten gegenüber, sei es aus geschäftlichen Gründen oder in einer prinzipiellen Frage überhaupt, nach Ansicht des Herausgebers versagt. Zur Klärung dieser Streitfrage ist, wie Ebner im Börsenbl. 1910 Nr. 229 und 230 sehr richtig betont, erst mal das Vertragsverhältnis der Streitteile einer näheren Prüfung zu unterziehen. Ist erst dieses Verhältnis geklärt, dann kommen wir der Beantwortung unserer Frage schon näher. In dieser Hinsicht, meint Ebner, sei zu prüfen, ob der Plan zur Herausgabe der Zeitschrift vom Verleger oder dem Herausgeber ausgeht. Ging er vom Verleger aus, dann kommt der Werkvertrag des BGB als Grundlage zur Anwendung. Ging jedoch der Plan vom Herausgeber aus, dann liegt ein echter Verlagsvertrag vor. In letzter Beziehung hat dann der Herausgeber die Rechte des »Autors«. Die Rechte der Mitarbeiter (Autoren) bleiben natürlich unberührt. Aus diesem Grunde kann der Herausgeber aber nur in bezug auf das »Werk« als Ganzes Rechte geltend machen und dies gilt natürlich auch dem Verleger gegenüber, wenn dieser seinen verlegerischen Verpflichtungen aus dem Verlagsvertrage nicht nachkommt.

Aus diesem Rechtsverhältnis ist kürzlich vom L.-G. I Berlin unterm 9. Mai 1928 35 S. 26/28 ein grundlegendes Urteil gefällt worden, das auch in mancherlei Hinsicht, besonders auf die Gebräuche der Inflationszeit, interessant ist. Hierüber mögen die Ausführungen des Urteils nun selbst für sich sprechen.

»Kläger ist Herausgeber einer juristischen Zeitschrift, Beklagter Verleger derselben. In dem zwischen den Parteien ab-

geschlossenen Verträge, der kurz nach der Stabilisierung der RM. abgeschlossen wurde, war vermerkt, daß der Verleger für die Herstellung des alljährlichen Sachregisters von den Abonnenten eine Verkaufsgebühr erheben und er vom Verträge nach vorangegangener 3monatlicher Kündigung zurücktreten könne, falls sich der Vertrieb der Zeitschrift für ihn verlustbringend erweisen sollte. Als dann im Jahre 1926 ganz allgemein ein wirtschaftlicher Rückgang in der deutschen Volkswirtschaft eintrat, machte Beklagter, der bis Juni die Zeitschrift (also zur Hälfte des laufenden Jahrgangs) verlegt hatte, von seinem Rücktrittsrecht Gebrauch; auch erklärte er mit aller Entschiedenheit, daß schon im Jahre 1925 fällige Sachregister nicht mehr liefern zu wollen. Kläger beehrte vom Gericht die Feststellung, daß Beklagter verpflichtet sei, das 1925er Sachregister herzustellen und kostenlos an die Abonnenten zu liefern und auch die Hälfte der Kosten für das 1926er Sachregister, das Kläger inzwischen den Abonnenten geliefert hatte, zu tragen. Das Amtsgericht Berlin-Mitte entschied nur zum Teil im Sinne des Klägers. Kläger sei, was das 1925er Sachregister anbelangt, nicht zur Klage legitimiert, weil er 1925 nicht der Verleger, sondern nur der Herausgeber der Zeitschrift gewesen sei. Die Abonnenten hätten demnach an den Kläger keine Ansprüche zu erheben. Es müsse den Abonnenten anheimgegeben werden, ihre Ansprüche gegen Beklagten geltend zu machen. Da aber der Kläger seit Mitte 1926 die Zeitschrift nunmehr selbst verlegt habe, hätten die Abonnenten ein Anrecht gegen Kläger auf Lieferung dieses Registers gehabt. Da Kläger es geliefert habe, Beklagter dazu bis zur Hälfte lieferungspflichtig gewesen sei, hätte Beklagter die Hälfte der Herstellungskosten erspart. Um diesen Betrag sei Beklagter somit bereichert worden, weshalb er ihn an den Kläger erstatten müsse. Unterdessen ließ Beklagter das 1925er Sachregister herstellen, da inzwischen ein Abonnent den Beklagten wegen Lieferung dieses Registers verklagt und ein obliegendes Urteil erstritten hatte. Kläger zog nunmehr seinen Antrag auf Lieferung des 1925er Registers in der Berufungsinstanz zurück und beantragte zu erkennen, daß Beklagter verpflichtet sei, die anteiligen Kosten des 1926er Registers und alle Kosten des Rechtsstreites zu tragen. Das Landgericht I Berlin erkannte im Sinne des Klägers.

Aus den Gründen: Zwischen den Parteien bestand ein Verlagsvertrag, also ein gegenseitiger Vertrag. Gemäß §§ 32, 30 des Verlagsgesetzes kann der Verfasser bzw. der Herausgeber den Verleger auf Erfüllung der ihm obliegenden Pflichten belangen. Nach dem Verlagsverträge vom 24. Dezember 1923 hatte der Beklagte nicht nur das Recht zur alleinigen Herstellung und Verbreitung der Zeitschrift einschließlich des Sachregisters erhalten, sondern auch naturgemäß die Pflicht hierzu gegenüber dem Kläger als dem kontrahierenden Herausgeber übernommen. Allerdings war der Beklagte, wie er richtig einwendet, zur Herstellung und Verbreitung des Sachregisters an die Abonnenten nur gegen Entgelt verpflichtet. Diese Vertragsbestimmung war aber in der Inflationszeit aufgenommen und hatte demgemäß auch nur anormale Verhältnisse zur Grundlage. Damals konnte dem Verleger infolge eingeschränkter Kapitalbildung nicht zugemutet werden, kostenlos das Sachregister zu einer Fachzeitschrift zu liefern. Nach Beendigung der Inflation traten jedoch wieder normale Verhältnisse ein. Der Beklagte erhielt im Jahre 1925 von den Abonnenten für die Zeitschrift stabilisiertes Geld. Er war also wieder in der Lage, aus den eingenommenen Abonnentenbeträgen eine Reserve zu bilden, um die Lieferung des Sachregisters, wie es üblich ist, kostenlos vornehmen zu können. Der Beklagte kann sich daher für das Jahr 1925 nicht mehr auf die gegenstandslos gewordene Vertragsbestimmung, daß er nur gegen Entgelt das Sachregister zu liefern gehabt habe, berufen. Vielmehr ist die Vertragsbestimmung mangels einer später ausdrücklich vorgenommenen anderweitigen Regelung dahin zu ergänzen, daß der Beklagte im Falle der Marktstabilisierung wieder kostenfrei die Lieferung des Sachregisters vorzunehmen hatte. Da der Beklagte dieser Pflicht hinsichtlich der Lieferung des Sachregisters für das Jahr 1925 nicht genügte, war der Kläger auf Grund des Verlagsvertrages, also aus eigenem Rechte berechtigt, den Beklagten im Wege der Klage zur Erfüllung der

Vertragspflichten zu zwingen. Die Aktivlegitimation des Klägers muß daher im Gegensatz zu der von dem Vorderrichter und dem Beklagten vertretenen Auffassung bejaht werden. Der Kläger hatte daher ein rechtliches Interesse im Sinne des § 256 BPO. an der Feststellung der dem Beklagten obliegenden Verpflichtung zur kostenfreien Sachregisterlieferung an die Abonnenten. Die hierdurch entstandenen Kosten des Rechtsstreites hat, nachdem der Rechtsstreit nach dieser Richtung in der Hauptsache durch die von dem Beklagten inzwischen vorgenommene kostenlose Sachregisterlieferung erledigt ist, der Beklagte zu tragen.

Nach dem Gesagten wäre der Beklagte an sich auch zur kostenfreien Lieferung des Sachregisters für 1926 verpflichtet gewesen. Da der Beklagte jedoch nur bis Ende Juni 1926 den Verlag geführt hat, so hat er auch nur die Herstellungskosten des Sachregisters für die bis Ende Juni erschienenen Zeitschriftenhefte zu liefern. Der Kläger hat indes das Sachregister für den gesamten Jahrgang selbst herstellen lassen und die Anfertigung der ersten Hälfte des Sachregisters, ohne von dem Beklagten hierzu beauftragt zu sein, für diesen besorgt. In diesem Falle hat also der Beklagte als Geschäftsführer ohne Auftrag gehandelt. Die Übernahme dieser Druckanfertigung entsprach den Interessen und dem mutmaßlichen Willen des Beklagten. Denn da das Sachregister offenbar für die beiden Halbjahre 1926 nicht besonders erschien, sondern den gesamten Jahrgang 1926 umfaßte, so war es praktisch nur durchführbar, daß der Kläger als Verleger der in den Monaten Juni bis Dezember 1926 erschienenen Zeitschrift das Sachregister für den ganzen Jahrgang herstellte und der Beklagte die Hälfte der entstandenen Druckkosten dem Kläger erstattete. Diese Erstattungspflicht ergibt sich aus §§ 683, 670 BGB.

Vom Leipziger Buchhandlungs-Markthelfer.

Erinnerungen eines alten Prokuristen.

Anfang der achtziger Jahre des vergangenen Säkulums sah ich mich eines Tages aus der Provinzialbuchhandlung, in der ich meine Lehrzeit beendet hatte, in den Riesenbetrieb einer Leipziger Kommissionsbuchhandlung versetzt. Mein neues Wirkungsfeld war einer der großen Expeditionsäle des Hauses, an dessen Wänden vom Fußboden bis zur Decke und ringsherum die Paketsächer der Kommittenten angebracht waren. Hier machte ich meine erste Bekanntschaft mit dem Buchhandlungs-Markthelfer, einer Spezies, wie sie eben nur die Zentrale des deutschen Buchhandels hervorbringen und in ihrer Reinkultur entwickeln konnte.

Der erste Eindruck, den ich vom Markthelfer und seiner Betätigung im Geschäftsbetriebe empfing, war künstlerischer Natur. Während ich an den Paketafeln hantierte, umsausten mich zahlreiche Wurfgeschosse. Sie kamen von der Mitte des Expeditionsaals geflogen, wo die drei Zimmermarkthelfer hinter einem mächtigen, auf der Paktafel aufgeschichteten Pakethaufen standen, der zu sortieren und, wie der terminus Technicus lautet, in die Kommittentensächer »abzumerfen« war. Meine Besorgnis, es könne mir einer dieser durch die Luft sausen »Beischlässe« an den Kopf fliegen, schwand von Stunde zu Stunde, wie bei einem Soldaten, der den ersten Kugelregen glücklich überstanden hat. Mut ist Erfahrungssache. Ich habe auch später das Vertrauen, das ich in die Treffsicherheit der Markthelfer setzte, niemals zu bereuen gehabt, glaube vielmehr, daß der Jücker, der im Varietés-Theater nach seinem Partner mit Messern warf, die sich rings um die lebende Zielscheibe einpiketen, ein Leipziger Markthelfer gewesen ist, der sich seine Geschicklichkeit beim Paketaabwerfen erworben hat.

Auch ein anderes Erlebnis, das in der Anfangszeit meiner Bekanntschaft mit den Markthelfern liegt, ist mir unvergessen. Eines Tages, zu Beginn einer Vesperpause, wurde ich von unseren drei Zimmermarkthelfern umzingelt, einer hing mir sein Schurzfell um und erklärte mir, ich sei »angebunden« und damit in die Zunft der Leipziger Markthelfer ehrenhalber aufgenommen. Ich müsse mich nunmehr »auslösen«. Das ist denn auch natürlich mit dem dazu nötigen Bierquantum geschehen. Nun war zwar ein Verein der Leipziger Markthelfer mit einer Unterstützungskasse vorhanden, nicht aber eine offizielle Zunft oder Gilde; aber was wohl ebenso viel gelten konnte, ein starkes zunftmäßiges Gemeinschaftsgefühl und Standesbewußtsein. Wie Hansseatenstolz klang es, wenn ein Markthelfer mit einem

Gehilfen in Meinungsverschiedenheiten kam und in seiner Rede die Worte ertönten: »Wir Markthelfer . . .«. Zu kleinen Reibereien kam es leicht dann, wenn ein Gehilfe, der von auswärts gekommen war, den Markthelfer wie draußen den Packer oder Austräger als Untergebenen behandeln wollte und es an der nötigen Wertschätzung des Mitarbeiters von der anderen Fakultät fehlen ließ. Ließ ein solches »Greenhorn« seinem Ständebüchel gar zu sehr die Zügel schießen, dann konnte er was erleben. Wenn nun schon der Markthelfer seinen Gildenstolz hatte, so fand man ihn beim Obermarkthelfer zur höchsten Form entwickelt. Neben diesem Generalgewaltigen in seinem Wirkungskreise wurde selbst der Prokurist klein, wenn er einmal sein Kontorbereich verließ und in den Expeditionen- oder Packräumen geschäftlich zu tun hatte.

Ich muß wohl bald die Verkehrs- und Umgangsformen gefunden haben, die von der Markthelferschaft als angemessen erachtet wurden, sonst wäre mir der Titel eines Markthelfers h. c. nicht verliehen worden, aber einmal bin ich in dieser Hinsicht doch ganz gehörig »ins Fettnäpchen« getreten, sogar beim Generalgewaltigen, weil ich — als überheblicher Bildungsproß auftrat. Die Abfuhr, die ich dabei erlitt, war eine so ausgiebige, daß ich mir niemals eine zweite geholt habe. Die Sache kam so: Der Obermarkthelfer hatte mir eine Packrolle in das Expeditionszimmer zurückgeschickt, weil sie etwa fünf Zentimeter zu groß war, um dem von mir versandfertig gemachten Postpaket beigegeschlossen zu werden, sie sollte also in der nachfolgenden Bahnsendung an die betreffende Firma gehen. Da besann ich mich auf meine mathematischen Schulkenntnisse, die bis dahin vollkommen brachgelegen hatten. In dem stolzen Bewußtsein, hier mal ein kleines Bruchstück davon in der Praxis anwenden zu können, begab ich mich erhobenen Hauptes mit meiner Rolle in den Packsaal zum Generalgewaltigen und sagte zu ihm ganz unpersönlich etwa folgendes: »Wenn man eine Packrolle auf die Längsseite eines Postpakets legt, das gewissermaßen ein Rechteck ist — ich zeichnete ein solches mit dem Finger auf die Packtafel —, so ragt die Rolle allerdings 5 Zentimeter über das postalisch zulässige Maß eines Postpakets hinaus, wenn sie aber quer von der linken unteren nach der rechten oberen Ecke gelegt wird — ich zeichnete das wieder mit dem Finger — und wenn dann zur Ausfüllung der Ecken kleine Beischlüsse links und rechts mit der Rolle verpackt werden, dann . . .«, so weit kam ich, da richtete sich der Alte in seiner ganzen Größe auf und fuhr mich zornschraubend an: »Ich packe nun schon länger als vierzig Jahre Postpakete und nun kommen Sie junger Mensch und wollen mich das Packen lehren?! Sie . . ., Sie . . .! — weiter habe ich die Rede nicht gehört. Ich hatte schon bei Beginn derselben meine Packrolle genommen und schleunigst den Rückzug nach dem Expeditionszimmer angetreten!

Zwischen der Prinzipalität und der Mitarbeiterschaft im Leipziger Buchhandel herrschten damals noch Reste der früheren patriarchalischen Verhältnisse. Die älteren Markthelfer wurden vom Chef des Hauses und den mit ihnen altgewordenen Gehilfen vielfach beim Vornamen genannt, eine Gepflogenheit, die auch heute nicht ganz ausgestorben ist, obgleich sich die Markthelferschaft inzwischen den Titel »Herr« in der Anrede erworben hat, der früher ihr versagt war. Ein paar kleine Striche werden das Verhältnis zwischen dem Chef und dem Markthelfer in älterer Zeit illustrieren: Ein alter Barpaketmarkthelfer mußte am Schalter eines Kommissionsgeschäfts ungebührlich lange auf Abfertigung warten, und machte seinem Unmut über die Verträdelung seiner kostbaren Zeit gehörig Luft. Im allgemeinen ist das Einvernehmen zwischen den Schalterkassierern und den Barpaketmarkthelfern ein so freundschaftliches, wie es eben die wechselseitigen Beziehungen mit sich bringen, ja, man findet im Drange der Geschäfte vielfach noch Zeit, eine Prise aus der Tabakdose anzunehmen oder anzubieten. Im vorliegenden Falle muß wohl ein Neuling am Schalter gestanden haben. Es gab eine Auseinandersetzung in Rede und Gegenrede, aber nicht genug damit, der Kassierer berichtete als schwer Bekränkter seinem Chef über das Vorgesagene und dieser führte über den Barpaketmarkthelfer brieflich unter »Selbst« bei dem Kommissionsgeschäft des Sünder's Beschwerde: Der Markthelfer Soundso habe sich heute am Kassenschalter höchst ungebührlich aufgeführt usw. Der Empfänger des Briefes läßt, nachdem er die Beschwerde gelesen hatte, seinen grauhaarigen Mitarbeiter kommen und es entspinnt sich nun folgendes Gespräch: Chef: »Wilhelm, lesen Sie mal den Brief!« (Wilhelm nimmt höchst umständlich seine Brille aus dem Futteral, setzt sie auf die Nase und liest das Schreiben. Dann steht er über die Brille hinweg seinen Chef an, und gibt ihm den Brief zurück.) Wilhelm: »Darauf antworten wir natürlich gar nicht!« Spricht's und verläßt das Zimmer wie ein Marquis Posa, als er das Wort geprägt hatte: Unrecht leiden schmiechelt großen Seelen.

Auch ein anderes Geschichtchen ist typisch für das Verhältnis zwischen Chef und Markthelfer in alter Zeit. Die 25-, 40- und 50jährigen Angestellten-Jubiläen wurden in Leipzig gefeiert, heute wie ehemals. Nun kannte der Inhaber einer Kommissionsbuchhandlung — die Sache hat sich in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre zgetragen — einen seiner alten Markthelfer als einen Schnupfer, der seinen »Assen« aus besonders großer Dose fütterte. Als dieser sein 40jähriges Geschäftsjubiläum feierte, ließ er den Jubilar in sein Privatkontor kommen, forderte ihm seine Dose ab und schüttete ihren braunen Inhalt schweigend in den Papiertorb. Dann füllte er die Dose aus einer bereitstehenden Schwinde mit den damals eben erst eingeführten, funkelneuen Goldstücken und entließ den treuen Mitarbeiter mit Dank und Händedruck. Diese eigenartige, individuelle Ehrung hatte nicht nur auf den Jubilar, sondern auch auf die gesamte Mitarbeiterschaft des Hauses einen so tiefen Eindruck gemacht, daß sie sich im Personal lebendig erhielt und einem Neuling wie mir einige Jahre später noch erzählt wurde.

Die Tätigkeit des Leipziger Markthelfers ist eine vielseitige, aber wenn es nur seine Aufgabe wäre, die Sendungen, die aus der Bücher-Metropole hinausgehen, zu verpacken, so wäre das schon eine recht beachtenswerte Leistung. Nach einer Widmungsschrift zur Bugra 1914 wurden im Jahre 1913 etwa 67½ Millionen kg Bücher im Wert von 270 Millionen Mark (Schätzungsweise) im Verkehr über Leipzig verpackt, heute wird die Jahresziffer kaum geringer sein. Für diese Riesensumme wird Packmaterial im Werte von einer Million Mark benötigt. Die verbrauchten Pappen würden aufgestapelt einen Stoß von 12600 Meter Höhe ergeben, also gleich 136 mal der Höhe des Leipziger Völkerschlachtdenkmal's! Der in einem Jahre verbrauchte Bindfaden hat eine Länge von 28500 km! Das Ballenpacken hat sich unter den Händen der Markthelfer in Leipzig zu einer Kunstleistung entwickelt; es werden Ballen bis zu fünf Zentner Gewicht mit Pappe und Stricken verpackt, wobei die letzteren nur mit Hilfe zweier Packrollen so fest angezogen werden, daß sie die vielen einzelnen Beischlüsse, die ihren Inhalt ausmachen, zu einer kompakten Masse verbinden. Beim Aufbau eines solchen Ballens schiebt und füllt der Markthelfer durch Papier und Pappe hindurch, ob der Inhalt eines Beischlusses aus broschierten oder gebundenen Büchern besteht. Die letzteren legt er nicht an die Kanten, sondern in die Mitte des Ballens, damit sie keinen Schaden durch die Schnürung oder einen Stoß von außen erleiden. Dann kommt das Einnähen, oder richtig gesprochen »Einschlagen« dieser Ballen in Jute. Es geschieht das mit breiten, schwerartigen Nadeln, länger als eine Hand, mit Ohren, daß, wenn je ein Kamel durch ein Nadelöhr gehen müßte, hierfür nur eine Nadel in Frage kommen könnte, wie sie in Leipzig zum Balleneinschlagen gebraucht wird. Größere gibt es wohl in der ganzen Welt nicht. Ballen in der Leipziger Verpackung kommen nicht nur beim Inlandempfang in tadelloser Verfassung an, sie gehen auch neben den mit Ölstoß ausgelegten Bücherkisten weit über See. — Ein Provinzialsortimenter hatte einmal seine Ostermehremittenden nach Leipziger Art von seinen Leuten in einen Rieseballen verpacken und einnähen lassen. Er bat seinen Kommissionär, den Empfang des Ballens gleich nach Eingang zu bestätigen. Wer beschreibt sein Erstaunen, als er die Bestätigung mit folgendem Wortlaut erhielt: »Ihren Saal mit Büchern habe ich erhalten«. Die Packer draußen hatten eben nicht damit gerechnet, daß die Beischlüsse auf dem Bahntransport zusammengestaucht würden, die Stricke sich lockerten und die einzelnen Pakete und Paketchen innerhalb der Leinwandhülle durcheinander gewürfelt würden. Es will eben alles gelernt sein, auch das Ballenpacken.

Aber nicht nur Packen muß der Leipziger Markthelfer können, es werden noch mancherlei andere Leistungen von ihm verlangt. Die Schulung dazu gibt ihm seine Laufburschenzeit, seine mehrjährige Lehrzeit. An die jungen Leute, die im Alter von etwa 14 Jahren als Laufburschen in den Leipziger Buchhandel eintreten, werden bereits weitgehende Anforderungen gestellt. Vor allem gehört es zu ihren Obliegenheiten, die eiligen Pakete von den Leipziger Auslieferungslagern einzuholen, die das betreffende Kommissionshaus noch am Eingangstage der Bestellungen seinen Kommittenten per Post oder Bahn zustellen muß. Da ein großer Teil dieser Pakete bei Empfangnahme bar bezahlt wurde — erst in neuerer Zeit ist hierfür der bargeldlose Abrechnungsverkehr restlos durchgeführt worden —, so bekamen diese jungen Kerlchen, wenn sie mit ihren Karren zum Einholen abrückten, Geldbeutel mit 300 bis 500 Mark Inhalt mit auf den Weg. Nach Rückkehr von der Tour hatten sie dann über die vielen bezahlten Einzelposten glatt abzurechnen. Und die Rechnung stimmte fast immer, von unvermeidlichen kleinen Differenzen abgesehen. Durch diesen Umgang mit dem Gelde entwickelte sich der Nachwuchs für die Barpaket-Markthelferschaft, die das Inkasso der Pakete zu besorgen hat, deren Fakturawerte bei den Kommissionären

der Adressaten durch Nachnahme erhoben werden. Die nach Millionen zählenden Bücher- und Zeitschriftenpakete, die ohne Nachnahme die Bücherzentrale durchlaufen, werden bei den Kommissionären der Empfänger einfach in die Paketkästen abgeworfen. Bei der Paketfortierung im Innendienst wie beim Ausfahren und Abwerfen muß der hier beschäftigte Markthelfer wissen, wer Kommissionär des Empfängers ist. Etwa 12000 Firmen und ihre Leipziger Vertretungen führt das offizielle Adreßbuch des Deutschen Buchhandels auf, diese und die täglichen Veränderungen in den Vertretungen hat der Markthelfer im Gedächtnis. Auch hierzu bietet die während der Laufburschenzeit erworbene Firmenkenntnis die Grundlage. — Früher wurden im Ausfahrgeschäft nur die von den Markthelfern gezogenen zweirädrigen Handkarren benötigt, heute durchfahren neben diesen Karren riesige Lastautos die Leipziger Ostvorstadt, das um das Buchhändlerhaus gelagerte Stadtviertel, in dem der gesamte Leipziger Kommissions- und der größte Teil des Verlagsbuchhandels konzentriert ist.

Vor 100 Jahren und früher mußten die Kommissionäre die Bestellzettel, die sie von ihren Kommitenten erhielten, durch Boten austragen lassen, damit das Verlangte von den Auslieferungslagern expediert und ihnen dann zur Beförderung an ihre Auftraggeber zugestellt würde. Die Leipziger Markthelferschaft hatte nun eines Tages praktischen Blicks erkannt, daß es eine große Kraftvergeudung bedeute, wenn der Markthelfer der Firma A zur Firma B gehe und unterwegs den Markthelfer von B mit Zetteln traf, die dieser bei der Firma A abzuliefern hatte. War es nicht das Richtige, daß man unterwegs die Zettel austauschte, und auf diese Weise die Hälfte des Weges und des Zeitaufwandes ersparte? Das geschah dann sehr zweckmäßig, indem die Markthelferschaft sich täglich zur bestimmten Stunde in einer Gastwirtschaft der Nikolaistraße traf und die ersparte Zeit zu einem gemütlichen Frischoppen benutzte. Diese Zentralstelle für den Zettelaustausch war die Keimzelle der im Jahre 1842 gegründeten Bestellanstalt für Buchhändlerpapiere, die jetzt im Deutschen Buchhändlerhause untergebracht ist; sie sortiert den gesamten in Leipzig eingehenden Zettelaustausch und vermittelt den Austausch unter ihren Mitgliedern. Bruno Heue, der langjährige Vorsteher der Bestellanstalt, hat das Verdienst der Leipziger Markthelfer um die Gründung der Bestellanstalt in einer in der Bibliothek des Börsenvereins aufbewahrten Denkschrift gewürdigt und festgelegt. Vielfach äußert sich die Liebe des Leipziger Markthelfers zu seinem Hause und dem buchhändlerischen Beruf darin, daß er seinen Sohn in der gehobenen Stellung eines Buchhandlungsgehilfen zu sehen wünscht. Zahlreich sind die Fälle, in denen Vater und Sohn, der eine als Markthelfer, der andere als Kontorangestellter, im gleichen Geschäftsbetrieb arbeiten. Mancher Markthelferssohn hat sich aber auch draußen als Gehilfe, Prokurist oder selbständiger Buchhändler im Verlag und Sortiment eine Lebensstellung errungen. Unter anderen ist eine der angesehensten sächsischen Sortimentbuchhandlungen im Besitz des Sohnes eines Leipziger Markthelfers, der seinem alten Vater gern im eigenen großen Geschäftsbetrieb einen ruhigen Lebensabend bieten möchte. Nichts zu machen! Der rüstige, fast 70jährige Alte will sein Schurzfell nicht ablegen, er will dereinst in den Seelen sterben. Neulich traf ich einen anderen solchen Veteranen der Arbeit in einer Gartenkolonie, er steht trotz seiner 73 Jahre noch stramm im Markthelferdienst, sein Sohn ist Prokurist in einem buchhändlerischen Sortiment und Exporthause einer deutschen See- und Hafenstadt. Wir sprachen so mancherlei über alte und neue Zeiten im Leipziger Buchhandel, da sagte er unter anderem: »Früher haben wir zur Ostermeß- und zur Weihnachtszeit oft bis in die Nächte hinein gearbeitet, sind im Bett kaum warm geworden, da mußten wir schon wieder heraus und ins Geschäft. Das kennen unsere jungen Leute nicht mehr. Aber auch etwas anderes kennen sie nicht. Wenn wir zu Weihnachten und zur Schulbücherzeit unsere Ballen gepackt hatten, und der letzte Rollwagen schwer beladen aus dem Hofe fuhr, manchmal mit größter Eile, damit er noch rechtzeitig zur Bahn kam, dann traten wir Markthelfer auf die Laderrampe, sahen dem Wagen nach und sagten uns: Na, das hätten wir wieder mal geschafft! Wir hatten noch Freude an unserer Arbeit . . .!«

Hermann Pfeiffer.

Buch und Schrift. Jahrbuch des Deutschen Vereins für Buchwesen und Schrifttum. Jg. I, 1927. Leipzig: Deutscher Verein f. Buchwesen u. Schrifttum (1927). 101 S. mit zahlreichen Tafeln und Abbildungen. 4° Mk. 30.—; für Mitglieder Mk. 20.—.

Der Deutsche Verein für Buchwesen und Schrifttum hat nun auch den Weg eingeschlagen, den vor ihm die Gutenberg-Gesellschaft mit so großem, allgemein anerkanntem Erfolg betrat; er bietet seinen Mitgliedern als regelmäßige Veröffentlichung anstelle der bisherigen

Zeitschrift ein Jahrbuch dar. Gleich im voraus darf ich bemerken, daß dieser Versuch voll gelungen ist, und zwar vornehmlich deshalb, weil der Verein sehr richtigerweise dem ersten Band des neuen Jahrbuchs ein bestimmtes Thema — »Zur Illustration der deutschen Renaissance« — zugrundegelegt hat. Diese Beschränkung war umso mehr geboten, als die weitgesteckten wissenschaftlichen Ziele des Vereins sonst allzu leicht ein Auseinanderfallen des Inhalts in schwer vereinbare Teile zur Folge gehabt hätten, und es wohl auch kaum möglich gewesen wäre, die ersten Kenner des Gebiets in einem Bande zu vereinen, wie es in diesem der Fall ist. Wie ich höre, soll diese Art der Veröffentlichung, jedem Jahrbuch einen fest umrissenen Inhalt zu geben, beibehalten werden; das zweite Jahrbuch wird dementsprechend nur Aufsätze über »Die Schrift als Ornament« bringen.

Das vorliegende Jahrbuch für 1927 wird durch einen schönen Aufsatz von H. Leporini über »Das Rankenornament in der österreichischen und süddeutschen Buchmalerei der Spätgotik und beginnenden Renaissance« eröffnet, dessen reicher Inhalt weit über den Rahmen des eigentlichen Themas hinausgreift. Dürers Randzeichnungen zum Gebetbuch Maximilians, zugleich Höhepunkt und Abschluß des gotischen Randleistenschmucks, bereiten auch die entscheidende Wendung zur Renaissance vor und bilden so ganz naturgemäß den Ausgangspunkt einer Untersuchung, die sich die Aufgabe stellt, der Entstehung und Entwicklung des Rankenornaments nachzugehen. Erste Ansätze findet Leporini in dem Dornblattmuster der französischen und in den Manthausenblättern der italienischen Handschriften, die der Ornamentik der böhmischen Buchkunst zur Zeit der Luxemburger als Vorbild gedient haben. Dabei wird die interessante Feststellung gemacht, daß gerade in dem Randleistenschmuck »die nationale Stilentwicklung am sinnfälligsten ihren Ausdruck gefunden hat«. Es zeigt sich also schon in der Handschriftenornamentik das gleiche Streben zur Differenzierung, das später, wie ich einmal hervorheben habe, in den Wiegendruckern erkennbar wird. Initialen und Randleisten sind eines der sichersten Kriterien für die Zuweisung eines Druckes an ein bestimmtes Ursprungsland, das wir besitzen. So werden denn auch die fremden Anregungen in Böhmen zunächst bereitwillig aufgenommen, aber nur um als Grundlage zu einem sich schnell entwickelnden eigenen neuen Stil der Ornamentik zu dienen, der bald auch auf die benachbarten österreichischen Lande hinübergreift. Die Entstehung einiger Hauptwerke dieser österreichischen Buchmalerei der Gotik, wie die für Albrecht III. hergestellte Prachthandschrift des Nationale des Durandus in deutscher Sprache, werden von Leporini im Zusammenhang mit den geistigen und wirtschaftlichen Strömungen der Zeit eingehend geschildert und der ausschließlich höfische und kirchliche, dem bürgerlichen Leben fernstehende Charakter dieser Kunstübung hervorgehoben. Besondere Aufmerksamkeit widmet Leporini dem bedeutenden Handschriftenbestand, der aus dem Besitz Kaiser Friedrichs IV. und Maximilians stammt und sich heute in der Wiener Nationalbibliothek befindet. Bisher allzu wenig beachtet, bieten gerade diese Handschriften für die Entwicklung des Rankenornaments wertvolles Material, das deutlich die allmähliche Verbreitung einer besonderen Rankenform, der »Veulenblatttränke«, erkennen läßt, die sich später auch in Tiroler und Bayrischen Handschriften findet, somit also für große Teile Süddeutschlands bezeugt ist. Im weiteren Verlauf der Entwicklung zeigen sich in der süddeutschen Miniaturmalerei so verschiedenartige Einflüsse wirksam, daß eine klare Linie nicht mehr feststellbar ist. Der niederländische Naturalismus und die italienische Renaissance dringen in verschiedenen Stappen ein und vermischen sich mit den einheimischen spätgotischen Elementen, während gleichzeitig die Entwicklung der Buchdruckerkunst das Ende der Miniaturhandschriften herbeiführt. Auch das gedruckte Buch verwendet schon in den siebziger Jahren in Holz geschnittene Zierranken zum Schmuck der ersten Seite, doch wird die Entwicklung der Randleisten im gedruckten Buch bei Leporini nur gestreift. Sie liegt ja auch außerhalb seines Themas und würde eine besondere Abhandlung erfordern. Bemerken möchte ich nur, daß Zierranken und -leisten auch in Einblattdrucken, und zwar besonders in Almanachen Verwendung finden und daß meines Wissens die berühmten Randleisten Ratdolfs in Holz, nicht in Metall geschnitten sind. Mit einer Würdigung der hervorragenden Arbeiten des sechzehnten Jahrhunderts, im besonderen der der Familie Glockendon, schließt die inhaltreiche Untersuchung ab, die eine Menge wertvoller Einzelresultate bringt, bei der man aber hier und da den klaren Zusammenhang und die straffe Disposition vermißt.

Die »Beiträge zum Werk einzelner Buchillustratoren der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts« von Hildegard Zimmermann stellen sich die Aufgabe, das in den Reformationsdrucken stehende anonyme Massengut einzelnen Künstlern zuzuteilen. Der Aufsatz ist eine Art Ergänzung zu der umfangreichen Arbeit, die H. Zimmermann als Heft 226 der »Studien zur deutschen Kunstgeschichte« 1924

Bibliographischer und Anzeigen-Teil

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Bormerkpreis nicht mitgeteilt angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

b = nur bar,
n.n. = weniger als 30% Rabatt,
n.n.n. = ohne jeden Rabatt,
+ = Ladenpreis gebildet,
x = Rabatt ungewiß.

Paul Aretz Verlag in Dresden.

Poincaré, Raymond, M. d. franz. Akad.: Memoiren. Mit e. Einf. von Dr. Eugen Fischer, Sachverst. im Untersuchungsaussch. d. Reichstages f. d. Kriegsschuldfragen. (Mit Genehmigung d. Verf. gekürzte deutsche Ausg. unter Weglassg d. nur f. Frankreich in Betracht komm. Stellen über französ. Innenpolitik [1.]) Dresden: P. Aretz 1928. gr. 8°

[1.] Die Vorgeschichte d. Weltkrieges 1912-1913. (Einzige berecht. Übertr. aus d. Franz., Kap. 1-11 (1. Bd d. franz. Ausg.) bes. von Käte Mintz, Kap. 12-25 (2. Bd d. franz. Ausg.) von J. v. Oppen.) Mit 15 Lichtdrucktaf. (547 S.) Lw. 25. —; Hldr 35. —; Ldr 45. —

Bayer. Kommunalschriften-Verlag G. m. b. H. in München.

Die Studienmappe. Unterrichtswerk in Heften. (Zur Vorbereitung auf Prüfn. zur Fortbildg im Beruf. Für bayr. Beamte.) Hrsg. v. J[osef] J[ehle]. In 2. Aufl. bearb. von Reg.R. Dr. H. Reiner. H. 1, Tl 2. 21. Polizei I, 2. München: Bayer. Kommunalschriften-Verlag [1928]. 8°

Julier [Max]: Rechte und Berufspflichten der Polizeibeamten. München: Bayer. Kommunalschriften-Verlag [1928]. (49 S.) 8° = Die Studienmappe, 21, I, 2. 1. 90

Reiner, H., Reg.R. 1. Kl., Dr.: Grundbegriffe des Rechts. Tl 2. München: Bayer. Kommunalschriften-Verlag [1928]. 8° = Die Studienmappe. 1, 2. 2. (81 S.) 2. 20

Degener & Co. Zeitschriftenverlag Oswald Spohr in Leipzig.

Bibliothek familiengeschichtlicher Arbeiten. Bd 7.
Proházka, Roman Frh. von: Meine zweiunddreißig Ahnen und ihre Sippenkreise. Familiengeschichtl. Sammelwerk. (Fg 1.) (S. 1-64, mehr. Taf.) Leipzig: Degener & Co. 1928. gr. 8° = Bibliothek familiengeschichtl. Arbeiten. Bd 7. Die Fg 8. —; Substr.Pr. 5. —

Deutscher Polizei-Verlag Georg Schmidt-Römhild in Lübeck.

Borler, [Eugen], Krim.Pol.N.: Wirtschaftspolizei. Sammlg von Reichsgesetzen u. Verordngn wirtschaftsstrafrechtl. Inhalts. Hrsg. unter Mitw. von Amtsricht. Dr. Robert Bloch. Lübeck: Deutscher Polizei-Verlag 1928. (XVI, 455 S.) gr. 8° 5. 85; Hlw. 6. 80

[Umschlagn:] Borler-Bloch: Wirtschaftspolizei.

Dieterich'sche Verlagsbuchhandlung in Leipzig.

Staat und Persönlichkeit. Erich Brandenburg zum 60. Geburtstag dargebracht von Alfred Doren, Paul Kirn, Johannes Kühn [u. a.]. Leipzig: Dieterich'sche Verlh. 1928. (III, 269 S., 1 Titelb.) gr. 8° 12. 50; Lw. 15. —

Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Thieme, Karl: Scribisne litterulas latinas? Kleine moderne Korrespondenz in latein. Sprache. 4., verb. Aufl., bes. von Stud.Dir. Dr. [Walter] J[s]eib. Berlin: F. Dümmlers Verl. 1928. (109 S.) H. 8° 2. 50
In deutscher u. latein. Sprache.

Otto Elsner Verlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin.

Böhm, Bruno, Gewerber. i. R.: Gewerbliche Abwässer, ihre Reinigung, Beseitigung und nutzbare Verwertung. Ein Handbuch zum prakt. Gebr. f. Gewerbeaufsichts-, Wasserbau- u. Medizinalbeamte, städt. u. Verwaltungsbeamte, Fischereiiinteressenten u. Gewerbeunternehmer. Mit 80 Abb. Berlin: O. Elsner 1928. (XV, 320 S.) gr. 8° 15. —; geb. 17. 50

Ferdinand Enke in Stuttgart.

Schneider, Otto, Prof. Dr.: Methodische Einführung in die Grundbegriffe der Geologie. Mit 188 Abb. Stuttgart: F. Enke 1928. (V, 177 S.) 8° 3. 80

Grethlein & Co., G. m. b. H. in Leipzig.

Miniatur-Bibliothek für Sport und Spiel. Bd 81/82.
Stephanitz, M[ax] v., Rittmstr.: Der deutsche Schäferhund. Seele, Pflege u. Erziehg. Mit 12 Abb. Leipzig: Grethlein & Co. (1928). (100 S.) 8° = Miniatur-Bibliothek f. Sport u. Spiel. Bd 81/82. 2. 50

Herder & Co. in Freiburg i. Br.

Allgeier, Arthur: Die alllateinischen Psalterien. Prolegomena zu e. Textgeschichte d. hieronymianischen Psalmenübersetzgn. Freiburg i. Br.: Herder & Co. 1928. (XI, 190 S.) gr. 8° 12. —

David, Emmerich: Vorgeschichte und Geschichte des Priesterkollegiums am Campo Santo. Mit e. Bericht über d. Feier s. 50jähr. Bestehens, e. Titelb. u. 7 Taf. Freiburg i. Br.: Herder & Co. [in Komm.] 1928. (III, 73 S.) gr. 8° b 1. 50

Herders theologische Grundrisse.

Goettsberger, Johann, Dr., Prof.: Einleitung in das Alte Testament. Mit 12 Bild. auf 4 Taf. Freiburg i. Br.: Herder & Co. 1928. (XVIII, 522 S.) gr. 8° = Herders theolog. Grundrisse. 16. —; Lw. 18. —

Jahrbuch der angewandten Naturwissenschaften. Unter Mitw. von Fachmännern hrsg. von Dr. August Schlatterer. Jg. 34. Mit 262 Abb. im Text u. 1 Farbentaf. Freiburg i. Br.: Herder & Co. 1928. (X, 400 S.) 4° Lw. 12. —

Knecht, August, Dr. theol. et jur. utr., Prof.: Handbuch des katholischen Eherechts. Auf Grund d. Codex juris canonici u. unter Berücks. d. Bürgerl. Eherechts d. Deutschen Reiches, Österreichs, Ungarns, d. Tschechoslowakei u. der Schweiz. Freiburg i. Br.: Herder & Co. 1928. (XI, 812 S.) gr. 8° 29. 60; Lw. 32. —

Freiburger theologische Studien. H. 32.

Scherer, Wilhelm, Dr., Hochsch.Prof.: Des seligen Albertus Magnus Lehre von der Kirche. Freiburg i. Br.: Herder & Co. 1928. (IX, 141 S.) gr. 8° = Freiburger theolog. Studien. H. 32. 5. —

Veit, Ludwig Andreas, D. Dr.: Zur Säkularisierung in Nassau-Usingen. Ein Beitr. zur Gesch. d. deutschen Säkularisation. Freiburg i. Br.: Herder & Co. [in Komm.] 1928. (VIII, 64 S.) 8° b 2. —

Der Weg zur Natur.

Scheffelt, Ernst, Dr.: Die Vogelwelt unserer Heimat. Mit 51 Bild. im Text u. 2 farb. Taf. Freiburg i. Br.: Herder & Co. 1928. (IX, 182 S.) 8° = Der Weg zur Natur. 4. 20; Lw. 4. 80

Reimar Hobbing in Berlin.

Bücherei des Arbeitsrechts. N. F., Bd 8.
Wilhelmi, Kurt, Dr., Dir.: Die wertschaffende Arbeitslosenfürsorge. Richtlinien d. Verwaltungsrats d. Reichsanstalt f. Arbeitsvermittlung u. Arbeitslosenversicherung über d. wertschaffende Arbeitslosenfürsorge vom 28. März 1928 u. Verordnung d. Reichsarbeitsministers über Darlehen u. Zinszuschüsse d. Reichs u. d. Länder f. öffentl. Notstandsarbeiten vom 29. März 1928 erl. 3. Aufl. Berlin: Reimar Hobbing 1928. (205 S.) 8° = Bücherei d. Arbeitsrechts. N. F., Bd 8. Lw. 8. —

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bucherei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler (Leipzig, Deutscher Platz) zur Aufnahme in die Bibliographie.

Adolf Klein Verlag in Leipzig.

[Komm.: Th. Thomas Komm.Gesch. in Leipzig.]

Jeremias, Alfred, D. Dr., Pfr.: Leben im Kirchenjahr. 1.—5. Tsd. Leipzig: Adolf Klein [Komm.: Th. Thomas Komm.Gesch., Leipzig] 1928. (75 S.) kl. 8° p 1. —

Kleinpaul, Johannes: Die vornehmsten Korrespondenten der deutschen Fürsten im 15. und 16. Jahrhundert. Leipzig: Adolf Klein [Komm.: Th. Thomas Komm.Gesch., Leipzig]. (41 S.) gr. 8° 5. —

Essay zu e. in Vorbereitung befindl. Werke d. Verf. »Die geschriebenen Zeitungen«, das im J. 1930 im gl. Verl. ersch. wird.

Th. Anaur Nachf. in Berlin.

Romane der Welt. [70.]

Hergesheimer, Joseph: Aphrodite (Cytherea). Roman. (Aus d. Amerikan. übertr. von E[lsie] Mc Calman.) Berlin: Th. Knaur Nachf. [1928]. (316 S.) 8° = Romane d. Welt. [70.] Lw. 2. 85

Neuland-Verlag G. m. b. H., Verh. in Berlin.

Neuland-Kalender. Allgemeiner deutscher Volkskalender. Hrsg. von F. G. Oesch. 1929. Berlin: Neuland-Verlag [1928]. (74 S. mit Abb.) gr. 8° —, 50

R. Oldenbourg Komm.Ges. in München.

Keinath, Georg, Dr.-Ing., Dir.: Die Technik elektrischer Messgeräte. Bd 2. München: R. Oldenbourg 1928. gr. 8° 2. Messverfahren. 3., vollst. umgearb. Aufl. Mit 374 Textabb. (VIII, 416 S.) 22. 50; Lw. 24. 50

R. Oldenbourg Komm.Ges. u. Piloty & Loehle in München.

Abriß der Geologie von Bayern r. d. Rh. in sechs Abteilgn. (Im Auftr. d. Gesellschaft f. Bayer. Landeskunde, München, mit Unterstützung d. Geolog. Landesuntersuchg von Bayern u. unter Mith. e. Anz. Mitarb. hrsg. von Dr. Mattheus Schuster, Oberbergr.) Abt. 2. München: R. Oldenbourg u. Piloty & Loehle 1928. gr. 8°

2. Geolog. Überblick über d. Alpen zwischen d. Bodensee u. d. Tegernsee u. ihr Molassevorland. Bearb. von Joseph Knauer mit Beiträgen von . . . Zugl. Erl. zu Bl. 2 d. Geolog. Übersichtskt. von Bayern r. d. Rh. 1: 250 000. Hrsg. von d. Gesellschaft f. Bayer. Landeskunde mit Unterstützung d. Geolog. Landesuntersuchg von Bayern. (VI, 184 S., 1 Taf.) 10. —

Österreichisches Verkehrsbureau in Wien 1 (Friedrichstr. 1).

Kursbuch des österreichischen Fernverkehrs sowie d. wichtigsten Eisenbahnfahrpl. von Deutschland, Belgien, Dänemark, Frankreich, Italien, Jugoslawien, Niederlande, Norwegen, Polen, Rumänien, Schweden, Schweiz, Sowjetrussland, Tschechoslowakei u. Ungarn. Fahrpreise. Juli—Aug. 1928. Bearb. nach amtl. Angaben. Wien 1, Friedrichstr. 1: Österreich. Verkehrsbureau (1928). (4, XXVIII, 232, 26 S., 1 Kt.) 8° 1. 50; Öst. Sch. 2. — [Umschlagt.] Austria-Verkehr. Sommerfahrplan. Juli—Aug. 1928.

Paul Parey in Berlin.

Festschrift anlässlich des siebenzigsten Geburtstages von Julius Stoklasa, Dr. phil. et Dr. techn. h. c., Prof. der tschechischen, technischen Hochschule in Prag . . . In Verb. mit zahlr. Mitarb. hrsg. von Dr. Ing. Ernst Gustav Doerell, Supplent, Dr. Ing. Jaroslav Kříženecký, Doz., Ing. Dr. Eduard Reich, Min.R., Ing. Bohuš Vlácil, Prof. Mit 30 Textabb. [im Text u. auf Taf.] u. 2 [farb.] Taf. (Vorw. [in tschech., deutscher, engl. u. franz. Sprache]; Dr. Milan Hodža, Min.) Berlin: P. Parey (434 S.) gr. 8° 22. —

Handbuch der Pflanzenkrankheiten. Begr. von Paul Sorauer. In 6 Bdn hrsg. von Dr. O[tto] Appel, Geh. Reg.R., Dr. Paul Graebner, Kustos u. Prof., u. Dr. L[udwig] Reh, Prof. Bd 2, Tl 1. Berlin: P. Parey 1928. gr. 8°

2. Die pflanzl. Parasiten. Tl 1. 5., neubearb. Aufl. Unter Mitw. von . . . Hrsg. von Dr. O. Appel. Mit 195 Textabb. (X, 758 S.) Lw. 54. —

Landwirtschaftliche Hefte. H. 55.

Rautmann, Hugo, Dr. phil., stellvertr. Dir.: Ursachen und Bekämpfung der Unfruchtbarkeit der Rinder. Mit 47 Textabb. Berlin: P. Parey 1928. (64 S.) 8° = Landwirtschaftl. Hefte. H. 55. 2. 80

C. F. Pilger & Co. in Berlin.

Allgemeine Skat-Zeitung. (Verantw.: Horst-G. Sellert.) [Jg.] 1928. (26 Nrn. Nr 1.) Juli. (16 S. mit Abb.) Berlin: C. F. Pilger & Co. (1928). 4° Viertelj. 2. 20; Einzelnr. —. 30

»Rege« Deutscher Jubiläums-Verlag G. m. b. H. in Leipzig (E 1, Dittrichring 18 a).**Deutschlands Jubiläumsfirmen.**

Sächsische Jubiläumsfirmen im Bezirke der Handelskammer Dresden. Unter Mitarb. d. Dr. Friedrich H. Walter. 1. Aufl. Leipzig: »Rege« Deutscher Jubiläums-Verlag 1928. (152 S. mit Abb.) 4° = Deutschlands Jubiläumsfirmen. Hlw. 4. —

[Umschlagt.] Jubiläumsfirmen im Bezirke der Handelskammer Dresden.

Regulus-Verlag Bohneberg & Co. in Görlitz.

Ebertin-Kalender. (Regulus = Kalender.) Astrolog. Ratgeber f. Stadt u. Land. Mitarb. außer Elisabeth Ebertin: [Robert] Froh, Joh. Claudius, Reinhold Ebertin [u. a.]. Die Zeichngn d. Titels u. d. Monatsbilder von Georg Entorf. 1929. Görlitz: Regulus-Verlag [1928]. (136 S. mit Abb. u. Fig., 1 Titelb.) gr. 8° 1. 50

C. A. Reigel's Boghandel in Kopenhagen.

Danmarks geologiske Undersøgelse. Raekke 5, Nr 4.

Übersicht über die Geologie von Dänemark. Mit Beiträgen von . . . Red.: V. Nordmann. Hrsg. von Victor Madsen. Mit [Fig. u.] 2 Taf. [Kt.]. Kopenhagen: C. A. Reitzel in Komm. 1928. (225 S.) 8° = Danmarks geologiske Undersøgelse. Raekke 5, Nr 4. Lw. Kr. 5. —

Rembrandt-Verlag G. m. b. H. in Berlin-Zehlendorf.

Hildenbrandt, Fred: Grosses schönes Berlin. Mit [eingedr.] Zeichngn von Albert Reinhardt. Berlin-Zehlendorf: Rembrandt-Verlag [1928]. (122 S.) kl. 8° b 2. —; Lw. b 3. 50

Kurt Schroeder in Bonn.

Linn, Fritz: Die staatsrechtliche Stellung des Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika. Bonn: K. Schroeder 1928. (VII, 144 S.) gr. 8° 4. 50

Julius Springer in Berlin.

Bank- und finanzwirtschaftliche Abhandlungen. H. 13.

Fischer, Carl August, Dr., Priv.Doiz.: Das Devisentermingeschäft in seinen Beziehungen zur Währung und Wirtschaft. Berlin: Julius Springer 1928. (VII, 100 S.) gr. 8° = Bank- u. finanzwirtschaftl. Abhandlungen. H. 13. 7. —

Georg Stilke in Berlin.

Die Strahlenbehandlung gut- und bösartiger Geschwülste. Beiträge von (Dr. Walter) Altschul, (Dr. J[onas]) Borak, (Dr. Carl) Fried [u. a.]. Mit 9 Fig. u. 111 Abb. Hrsg. von Prof. Dr. Fritz Heimann. Berlin: Georg Stilke 1928. (VII, 630 S.) gr. 8° 21. —; geb. 24. —

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

Wais, Julius: Allgäuführer. Wanderfahrten. Tl 2. Stuttgart: Union (1928). kl. 8° 2. Voralpen. Mit 3 [farb.] Kt. u. 18 Abb. [im Text u. auf Taf.] (265, 19 S.) Lw. 5. —

Verlag Stahleisen m. b. H. in Düsseldorf.

Mitteilungen aus dem Kaiser-Wilhelm-Institut für Eisenforschung zu Düsseldorf. Abh. 101. 102 [=] Bd 10, Lfg 5. 6.

Körber, Friedrich, u. Anton Pomp: Mechanische Eigenschaften von Stahlguss bei erhöhten Temperaturen. Düsseldorf: Verlag Stahleisen 1928. (S. 91—105 mit Abb.) 4° [Umschlagt.] = Mitteilungen aus d. Kaiser-Wilhelm-Institut f. Eisenforschg zu Düsseldorf. Abh. 102 [=] Bd 10, Lfg 6. 2. 75; Abonnementspr. 2. 20

Schmidt, Hermann, u. Wilhelm Liesegang: Spektralpyrometrische Messungen am Siemens-Martin-Ofen. Düsseldorf: Verlag Stahleisen 1928. (S. 71—89 mit Abb.) 4° [Umschlagt.] = Mitteilungen aus d. Kaiser-Wilhelm-Institut f. Eisenforschg zu Düsseldorf. Abh. 101 [=] Bd 10, Lfg 5. 2. 75; Abonnem.Pr. 2. 20

14. Deutsches Turnfest in Köln (Kasinostr. 3).

Festbuch für das 14. Deutsche Turnfest 1928 Köln. (1. Aufl. Hrsg. im Auftr. d. Hauptausschusses von C. Bauer. Köln: P. Gschly [; lt Mitteilg: Köln, Kasinostr. 3: 14. Deutsches Turnfest] 1928.) (143 S. mit Abb.) 8° [Umschlagt.] n.n. —. 80

Führer durch das 14. Deutsche Turnfest Köln 1928, 21.—30. Juli. Turnfest-Ordnung. Hrsg. vom Turnauschuß der D. T. u. d. Turnauschuß d. Hauptausschusses f. d. 14. Deutsche Turnfest Köln 1928. (Amtl. Ausg. Köln: 14. Deutsches Turnfest 1928.) (144 S. mit Abb. u. Fig., 2 Bl. Formulare.) 8° n.n. 1. —

Turnfahrtenbuch für das 14. Deutsche Turnfest Köln 1928, 21. bis 30. Juli. Hrsg. vom Turnfahrten-Ausschuß. (Dresden-A.: Wilh. Limpert [; lt Mitteilg: Köln, Kasinostr. 3: 14. Deutsches Turnfest] 1928.) (139 S. mit Abb., 3 Kt. auf 1 Taf.) 8° n.n. —. 80

Gustav Weise, Verlag G. m. b. H. in Stuttgart.

Clément, Berta: Der silberne Kreuzbund. Eine Erz. f. junge Mädchen. Mit Buchschm. von Martin Nikolaus [farb. Titelb.] u. Billy Pland. 31. Aufl. Stuttgart: Gust. Weise [1928]. (280 S.) 8° [West.Nr 1041.] Lw. 3. 80

Eine Fortf. dies. Erz. ist unter d. T.: »Komtesse Wally«, »Neues vom Silbernen Kreuzbund« ersch.

Gustav Weise, Verlag G. m. b. H. in Stuttgart ferner:

Clément, Berta: Die Rosenkette. Eine Erz. f. junge Mädchen jugl. Fortf. von »Komtesse Wally«. Mit Buchschm. von Martin Nikolaus [farb. Titelb.] u. Willy Plank [vielm.: Plank]. 31. Aufl. Stuttgart: Gust. Weise [1928]. (379 S.) 8° [Best.Nr 1043.]

Lw. 3. 80

Der Bd stellt d. Schlussbd d. Kreuzbund-Serie dar.

Willy Werner in Verlion-Zürich.

(Werner, Willy): Ein Puppenleben. (Eine kleine Revue. [Verlion-Zürich: Willy Werner Verlag 1928.]) (11 Bl.) 16,5x24,2 cm [Umschlagt.] Preis nicht mitgeteilt.

Constantin Wild's Verlag in Leipzig.

Bayreuth. Das Handbuch f. Festspielbesucher von Friedrich Wild. Manual for visitors to the Wagner Performances by Frederik Wild. Manuel pour les visiteurs des festivals wagnériens par Frédéric Wild. [Jg. 34.] 1928. Leipzig: C. Wild (1928). (III, 16, 7, 29, IV, 23, 16, 16, 24, 15, 15, 16, 8, 4, 16 S., 20 S. Abb., 15 S. mit 1 eingedr. Theaterpl., 6 S., 8 S. Abb., 15, 6 S. mit Abb., 6 Bl. Notenbeisp., zahlr. Taf.) 8° Pp. n.n. 5. — [Umschlagt.] Bayreuth 1928. The Bayreuth-Festivals — Les Festivals de Bayreuth. Text in deutscher, engl. u. franz. Sprache.

Friedrich A. Wordel in Leipzig.

Arbeitsrecht in der Praxis von Dr. Franz Goerrig. N. F. (Bd 5 d. ganzen Reihe.) Leipzig: Friedrich A. Wordel 1928. 8° N. F. (Bd 5 d. ganzen Reihe.) 1. 7. 1926—31. 12. 1927. (XI, 578 S.) Lw. 12. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Archiv für die gesamte Psychologie. Begr. von E. Meumann. Unter Mitw. von . . . hrsg. von W. Wirth. Bd 65, H. 1/2. Leipzig: Akademische Verlagsgesellschaft 1928. gr. 8° 65, 1/2. Mit 51 Fig. im Text u. auf 4 Taf. [u. 1 Titelb.]. Festschrift f. Friedrich Kiesow. (320 S.) b n.n. 24. — Bd 64 erscheint später.

Gustav Fischer in Jena.

Beiträge zur pathologischen Anatomie und zur allgemeinen Pathologie. Begr. von E. Ziegler, hrsg. von L. Aschoff. Bd 80, H. 2. Jena: G. Fischer 1928. 4° 80, 2. Festschrift f. Rudolf Maresch. Mit 97 Abb. im Text. (S. 239—478.) 20. —

J. U. Kern's Verlag (Max Müller) Inh.: Max Bernau in Breslau.

Beiträge zur Biologie der Pflanzen. Begr. von Ferdinand Cohn, hrsg. von Dr. Reinhold Schaeede, Priv.Doz., u. Dr. Hubert Winkler, Prof. Bd 16, H. 2. Mit 1 Taf. im Text u. 1 Schalttaf. (S. 157—350.) Breslau: J. U. Kern 1928. 4° 20. 50

Hermann Klinger in Karlsruhe.

[Ausfgr: F. Goldmar in Leipzig.]

Ritter, H[ermann] K[arl]: Lehrgang der Graphologie in Briefen. Zsgest. unter Berücks. d. charakterolog. u. psycholog. Gesetze. Brief 3. (S. 33—48.) Karlsruhe: H[ermann] K[linger], Ausliefgr: F. Volckmar, Leipzig] 1928. 8° 1. 25

Otto Meißners Verlag in Hamburg.

Wulff, Albert, Dr.: Hamburgische Gesetze und Verordnungen. 3. Aufl., vollst. neu bearb. von Dr. Martin Leo, Rechtsanw., Dr. [Leo] Pippmann, Staatsr., Dr. [Arnhold] Rüdike, Senator [u. a.]. Bg 4 = Bd 2 (Bg. 19, 2. Hälfte—29): Finanzverwaltung — Bauwesen. (S. 297—464.) Hamburg: O. Meißners Verl. 1928. 4° 25. 20

Drell Fühlí Verlag in Zürich.

Der Spag. Monatschrift f. d. Jugend u. Jugendfreunde. Jg. 1928. (12 Hefte.) H. 3. Juni. (Zürich: Drell Fühlí Verl. 1928.) gr. 8° Jährl. Fr. 4. 80; halbj. Fr. 2. 50; Einzelh. Fr. —. 45

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. (Erwin Nägele) in Stuttgart.

Centralblatt für Mineralogie, Geologie u. Paläontologie in Verb. mit d. Neuen Jahrbuch f. Mineralogie, Geologie u. Paläontologie. Hrsg. von R[einhard] Brauns, E[dwin] Hennig, E[rich] Kaiser [u. a.]. [Jg. 29.] 1928. Abt. B. Geologie u. Paläontologie. 1928. No 8. (S. 449—480.) Stuttgart: E. Schweizerbart 1928. gr. 8° Bogen 19—42: 20. —

Staatsdruckerei Österr. Verlag in Wien.

Kommentar zum Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuch. Bearb. von Dr. Emanuel Adler, Sektionschef i. R., Prof., Dr. Robert Barisch, Rat d. Verwaltungsgerichtshofes, Prof., Dr. Ernst Bettelheim, Hofr., Oberlandesger.R. [u. a.]. Hrsg. von Dr. Heinrich Klang. Bg 6/7, 8/9. Bd 3, Bog. 8/15, 16/22. (S. 113—352.) Wien: Staatsdruckerei [Österr. Verl.] 1928. 4° Jede Doppelfg 4. —, Öst. Sch. 6. 40

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

Mann und Weib. Ihre Beziehungen zueinander u. zum Kulturleben d. Gegenwart. Unter Mitw. hervorrag. Fachgelehrter volkstüml. dargest. u. hrsg. von Prof. Dr. [Robby] Kosmann, Priv.Doz. Dr. Julius Weis. Neue Ausg. 48 Pfgn. Bg 36. (Bd 3, S. 521—560 mit Abb., 1 Taf.) Stuttgart: Union [1928]. 4° 1. 20

Ute, Willy: Die Erde und ihre Völker. Ein geograph. Hausbuch. In 40 Pfgn. Bg 16. (S. 481—512 mit Abb., 1 farb. Taf., 1 farb. Rt.) Stuttgart: Union [1928]. gr. 8° 1. —

Urban & Schwarzenberg in Berlin u. Wien.

Ergebnisse der gesamten Medizin. Unter Mitw. hervorragender Fachgelehrten hrsg. von Prof. Dr. Th. Brugsch, Dir. Bd 12, Hälfte 1. Mit 64 teils mehrfarb. Abb. im Text. (294 S.) Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1928. 4° 15. —

Weidmannsche Buchh. in Berlin.

Hermes. Zeitschrift f. klassische Philologie. Hrsg. von Richard Heinze u. Alfred Körte. Bd 63, H. 3. (S. 241—368.) Berlin: Weidmann'sche Buchh. 1928. gr. 8° Halbj. n.n. 8. —

S. Wininger in Cernăuți (Bucovina, Piața Decebal 4).

Grosse jüdische National-Biographie mit mehr als 8000 Lebensbeschreibungen namhafter jüd. Männer u. Frauen aller Zeiten u. Länder. Ein Nachschlagewerk f. d. jüd. Volk u. dessen Freunde von S. Wininger. Unter Mitw. von zahlr. Fachmännern aus allen Weltteilen. [5 Bde.] Lfg 19. (Bd 3, S. 161—240.) Cernăuți [1928]: Buchdr. »Arta« (; Cernăuți, Bucovina, Piața Decebal 4: S. Wininger). gr. 8°

Für Rumänien: Der Bd Lei 900. —; Hldr Lei 1100. —; jede Lfg Lei 120. —; für d. übr. Länder: Der Bd \$ 4. 50; Hldr \$ 5. 50; jede Lfg \$ —. 60

Verzeichnis von Neuigkeiten

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblattes.)

* = Künftig erscheinende Bücher. U = Umschlag. I = Illustr. Teil.

Julius Belg in Langensalza. 6381
Volkshule, Die neuzeitliche deutsche. Bericht über den Kongreß Berlin 1928. Hrsg. v. der Kongreßleitung. 6. —

Grethlein & Co. in Leipzig u. Zürich. 6387
Lux, Jos. Aug.: Franz Schuberts Lebenslied. Ein Roman der Freundschaft. 23. Tauf. Lwbd. 7. —

Joseph Habel in Regensburg. 6388
Weigert, Hans: Mein Bienenstand. Praktische Anleitung f. imkerliche Anfänger. 1.20; Lwbd. 1.80.

J. H. Ed. Heig in Stralsburg. 6380
Einblattdrucke des 15. u. 16. Jahrhunderts.

* 66. Bd. Schreiber, W. L.: Holz-, Metallschnitte u. Kupferstiche aus dem Museum für Kunst u. Gewerbe in Hamburg u. der Stadtbibliothek in Lübeck. 30. —

* 67. Bd. Schreiber, W. L.: Holz- u. Metallschnitte aus dem Kunsthause, der Zentralbibliothek u. der Eidgen. Technischen Hochschule in Zürich. 30. —

Studien zur deutschen Kunstgeschichte.
*Nr. 258. Gumbel, Alb.: Dürer's »Katharina Fürlegerin«. 4. —
*Nr. 259. Bühler, W.: Des Meisters E. S. Erweckung vom Tode. Markuslöwe. Alphabet. Kurfürstenkarte. Herkommen u. Namen. 4. —

Rom-Verlag H. Otto Mittelbach in Charlottenburg. U 2
Heim, Das ideale. Ausstellungsnummer: Heim u. Technik. 1. —

Safari-Verlag G. m. b. H. in Berlin. 6383
Freuchen, Peter: Der Eskimo. Ein Roman von der Hudson-Bai. 2. Aufl. 4. —; Lwbd. 5.80.

Julius Springer in Berlin. 6382
Nervenarzt, Der. Jahrg. 1928. 8. Heft. 5. —



B. Anzeigen-Teil.

**Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.**

Mit dem 1. Juli d. J. sind die Herren

Arthur Geist u. Ernst Filter als Teilhaber aus unserer Firma ausgeschieden, die unter Übernahme der Aktiven u. Passiven nunmehr in den alleinigen Besitz des Herrn

Carl Emil Spiegel

in Firma Franz Leuwer

übergegangen ist.

Die Geschäftsleitung bleibt in den Händen des Herrn Ernst Filter, der die Firma als Prokurist zeichnet.

Bremen.

Geist, Filter & Co.
Export-Verlag-Versand.

**Verkaufs-Anträge Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und Anträge****Teilhaber-Gesuche.****Teilhaber-Gesuch.**

Lüchtiger, jüngerer Buchhändler zur Auffrischung älterer, entwicklungsfähiger Buchhandlg. in westl. Berliner Vorort als Teilhaber (ev. auch Familienanschluss) gesucht. Etwas Kapital erwünscht, Lüchtigkeit jedoch Bedingung. Angebote unter E. M. # 2021 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Altangesehener Verlag sucht

50 000 M.

zur Auswertung ein. außerordentlich lukrativen und absolut sicheren

**Verlags-
unternehmens.**

Für seriöse Interessenten sicheres, glänzendes Geschäft. Anfrag. mit Kapitalnachweis unter Nr. 2023 an die Geschäftsstelle des B.-B. erbeten.

Verkaufsanträge.

Wegen hohen Alters beabsichtige ich mein seit 1867 bestehendes **kathol.-theologisches Antiquariat** zu verkaufen.

Kein Laden, Betrieb innerhalb einer geräumig., schönen Wohnung. Ernsthaftige Reflektanten bitte ich, mit mir in Korrespondenz zu treten.
München, Kochstr. 181
4. August 1928.

E. v. Lama's Nachf.
(S. Korff).

Buch- u. Papierhandlung mit kleiner freier Wohnung in Stadt von ca. 10000 Einwohnern Schleswig-Holsteins soll für den billigen Preis von RM. 8000.— verkauft werden. Angebote unter Da 8703 an **Heinr. Eisler** in **Hamburg 3.**

In bayrischer Patrizierstadt mit regem Handel kommt eine **Buch- und Musikalienhandlung** für ca. 30 000.— M. zum Verkauf.
Carl Schulz, Breslau 10, Enderstr. 3.

Fertige Bücher

Gräfin Montgelas

Tiergeschichten

Mit 15 Abbildungen nach Naturaufnahmen

Preis brosch. M. 2.—, geb. M. 3.—

Ich liefere:

Einzeln mit 35%
und 7/6 mit 40%

Verlag E. Haberland

Leipzig C 1

Preis-Erhöhung.

Dr. Alice Rühle-Gerstel, **Freud und Adler**. Elementare Einführung in Psychoanalyse u. Individualpsychologie. Zweite Auflage (6.—8. Tausend) statt 2.50 M. jetzt 3 M.

Verlag Am andern Ufer, Dresden (Buchholz-Friedewald).

Marie Groener:**Weibeslehre**

Zu Weibes Wohl und Mannes Macht

3.50, 4.50, 5.50 — 40% u. 7/6

Auslieferung: **F. Volkmann, Leipzig.**

„... es ist ein Führer durch die feruelle Not unserer Zeit.“

Deutsche Hochschulwacht, Prag. Als bedeutendste Erscheing. d. Art v. führenden Blättern begrüßt, wie: „Fränk. Kurier“, „Deutsche Zeitung“, „Kärntner Freie Stimmen“ usw.

Univ.-Prof. Dr. Lenard, Geh. Rat in Heidelberg (Nobelpreisträger), Geh. Rat Gg. Fritz, Dr. Paul Ernst u. a. urteilen in Presse u. Briefen sehr anerkennend.

Ein Buch, das jetzt geht!!!

Verlag Psychokratie

Hattenheim/Rhg.

Achtung!

Von einer sehr gut bearbeiteten

Klassiferausgabe

sind unter günstigen Bedingungen

die Verlagsrechte

mit ausgegossenen Platten u. Matern

zu verkaufen.

Material ist in sehr gutem Zustand.

Angebote unter Nr. 2018 an die

Geschäftsstelle des B.-B.

Verlag J. H. Ed. Heitz, Strassburg

Demnächst erscheinen:

(Z)

Einblattdrucke des 15. und 16. Jahrhunderts

Bd. 66. **Holz-, Metallschnitte und Kupferstiche aus dem Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg und der Stadtbibliothek in L ü b e c k.**

Mit 14 Abbildungen in Originalgröße. Text von W. L. Schreiber. Ord. RM. 30.—, bar RM. 24.—

Bd. 67. **Holz- und Metallschnitte aus dem Kunsthaus, der Zentralbibliothek und der Eidgen. Technischen Hochschule in Zürich.**

Mit 14 Abbildungen in Originalgröße. Text von W. L. Schreiber. Ord. RM. 30.—, bar RM. 24.—

Studien zur deutschen Kunstgeschichte.

Nr. 258. **Dürer's „Katharina Fürlegerin“** von Albert Gumbel. Mit 4 Lichtdrucktafeln. Ord. RM. 4.—, bar RM. 3.—

Nr. 259. **Des Meisters E. S. Erweckung vom Tode.** Markuslöwe. Alphabet. Kurfürstenkarte. Herkommen und Namen. Mit 8 Tafeln und 1 Abbildung im Text. Von W. Bühler. Ord. RM. 4.—, bar RM. 3.—

Von dem früher angezeigten Werk

Pauly, Charlotte, Die glückliche Halbinsel

ist eine Ausgabe mit von der Verfasserin handkolorierten 22 Abbild. erschienen. Gebd. ord. RM. 15.—, bar RM. 10.50

Von ihrem längeren Aufenthalt in Spanien unter der Stadt- wie Landbevölkerung gibt uns die Verfasserin ihre trefflich geschilderten Eindrücke wieder. Herzlicher Ton im besten Erzählertalent werden dem Buch seinen Platz auf jedem Büchertisch sichern.

Ⓩ

Soeben erschien

in meinem Kommissionsverlag zur ersten Tagung der internationalen Vereinigung der Lehrerverbände, an der die Staaten
**England, Frankreich, Norwegen, Schweden, Dänemark, Oesterreich,
 Schweiz, Holland, Belgien, Spanien u. a.**

beteiligt waren:



DIE NEUZEITLICHE DEUTSCHE VOLKSSCHULE

Bericht über den Kongress Berlin 1928

Herausgegeben von der Kongressleitung

Preis 6.— Mk.

Der Band ist 600 Seiten stark, im blauen Ganzleinen gebunden und wird dem Buchhandel mit 25% Rabatt nur bar geliefert.
 Interessenten: jeder deutsche Volksschullehrer, Lehrer an höheren Schulen, Schulverwaltungen, Regierungen, Elternbünde,
 Lehrervereine jeder Art.

JULIUS BELTZ IN LANGENSALZA

Rudolf Mosse - Glascode

der erste und einzige

Spezialcode für die Glasindustrie

auf der ganzen Welt.

Zahlreiche Verbände, Firmen und Fachleute aus der Glasbranche
 haben an diesem Code mitgearbeitet.

39 000 Fachausdrücke und Phrasen

Jeder Sortimenter sollte sich diesen hervorragenden Fachcode
in Kommission

kommen lassen und ihn den interessierten Firmen unverbindlich zur Ansicht vorlegen.

Preis ord. M. 36.—, à cond. 25%, fest 33 1/3%
franko dort

Rudolf Mosse, Code-Abteilung, Berlin SW 19

Postscheckkonto: Berlin 26517 — **Jerusalemmer Str. 46—49** — **Telegr.-Adr.: Dramosse**

BRAHMS BESTELLT
 MAN BEI
BREITKOPFS!



Fritz Slowronnek
bedeutet ein
Großes Geschäft
für
Sie!

Eulen-Verlag H.-G., Leipzig.

Wobni, Lindeke & Köbel, Dresden.



Besonders geeignet für

Reiselektüre und Bäderfaison

folgende Romane von

Nathanael Süniger

auf etwas holzhaltigem Papier in Ganzleinen gebunden

je 1.75 netto bar

Joachim Kronbergs verborgene Sendung — Tubingia sei's Panier!
— Du, mein lieb Heimatland — Pastor Ritgerodts Welt — Der
Pfarrer von Hohenheim — Volk in Gefahr! — J. C. Rathmann
& Sohn — Pfarrhausgeschichten

Hinstorffsche Verlagsbh. in Wismar i. Meckl.

**Verkaufen
leicht
gemacht!**

**Machen Sie's so:**

Bestellen Sie mein Werbeblatt E und meinen Plakatrahmen. Schneiden Sie meine künftigen Bbl.-Anzeigen sofort nach Erscheinen aus und kleben sie auf den Einsteckestreifen des Plakatrahmens. Dann flankiert von 2 Exemplaren „Jungborn-Ernährung“ ins Fenster! Natürlich dürfen Sie dann nicht versäumen, das Buch stets vorrätig zu halten:

Rudolf Just
Jungborn-Ernährung

Kartonierte RM 4.50 ♦ Ganzleinen RM 6.—

Zum Versuch: 2 Expl.
mit 40% u. Rem.-Recht
innerhalb 4 Wochen.



Zur Nachbestellung:
35% Rabatt und 7/6.
Nur in Leipzig.

Jungborn-Verlag Rudolf Just / Bad Harzburg

Spirochäten im menschlichen Gehirn bei multipler Sklerose

von **Professor Dr. G. Steiner**, Heidelberg

Diese Untersuchungen aus dem Laboratorium der Psychiatrisch-Neurologischen Klinik in Heidelberg, die einen wichtigen Beitrag zur Aetiologie multipler Sklerose bilden, gehen im Gegensatz zur endogenen Theorie von der Infektionstheorie aus. Der vom Verfasser erstattete Bericht erregte auf der am 2. Juni d. J. in Baden-Baden veranstalteten Tagung der südwestdeutschen Neurologen und Psychiatern großes Aufsehen.

Er erscheint jetzt in meiner Monatsschrift

„Der Nervenarzt“

Jahrgang 1928. Heft 8

Preis vierteljährlich RM 12.—, Einzelpreis RM 5.—

Es sind von diesem Heft eine größere Anzahl über die Auflage hergestellt worden, um außer Neurologen jedem interessierten Bakteriologen, Protozoenforscher und Pathologen Gelegenheit zu geben, die Arbeit zu erwerben.

Auch die praktischen Aerzte und Kliniker sind Abnehmer.

Benutzen Sie bitte die Gelegenheit, neue Abonnenten für diese Zeitschrift zu werben.

Berlin W 9, Anfang August 1928



Julius Springer

4 Solche Bücher sind lehrreich; lehrreich, wie es ein Stück Weltgeschichte für uns ist. Groß und kraft erscheint das fremdartige Geschehen, gewaltig und ereignisreich die Erzählung von Mühsal und Not, von dem Triumph des Menschen über eine strenge Natur. Wie dieser Roman den Eskimo, sein scheues, verschmitztes und doch stolzes Wesen zeigt, das Land, seine Bevölkerung und deren Mentalität plastisch vor uns erstehen läßt, dies macht ihn zu einem wertvollen Werke. Aus dem Buch leuchten menschliche Züge aus unmenschlichen Geschehnissen, die Züge haben Schönheit und Größe. *Otto Soyka in Neue freie Presse, Wien*

WOCHEN

Ein Roman, der einzigartig dasteht und auf den sich die Aufmerksamkeit aller richten muß. Der Roman fesselt nicht nur, er verfolgt den Leser in fiebrhafter Spannung. Man lernt die Wesensart dieser Leute im eisigsten Norden verstehen, ihre kindliche Vertrauensseligkeit, natürliche Güte und selbst tierische Raserei bei Erweckung von Zorn und Eifersucht. *Bremer Nachr.*

NACH

In schlichten aber ergreifenden Worten behandelt der Autor in dem Buch das Schicksal des ihm lieb gewordenen Volkes. Da er aus dem Leben herausgestaltet, packt alles durch das Unmittelbare, das aus jedem Satz spricht. Man spürt gleichsam den kalten Hauch des Eises und teilt im Geist mit den Menschen das entbehrungsvolle und gefahrenreiche Leben. Ein Berufener singt Sterbenden ein Schwanenlied, wie es edler nicht gesungen werden kann. *Berliner Lokal-Anz.*

ERSCHEINEN

Keiner ist wie dieser Mann berufen, Sitten und Gebräuche der Eskimos zu schildern. Volkskundliches ist ausgezeichnet in eine spannende Romanhandlung verwoben. *Hamb. Fremdenblatt*

PETER FREUCHEN

Ⓩ **Der Eskimo** Ⓩ

Ein Roman von der Hudson Bai

316 Seiten. Leinenband in Schutzkarton M. 5.80, broschiert M. 4.—

VORZUGSANGEBOT: 40% und 11/10

SAFARI-VERLAG G.M.B.H. BERLIN W35

Zehn Jahre fern jeder europäischen Kultur hat der Verfasser im nördlichsten Grönland verbracht. Er lebte mit den Eskimos und heiratete eine Eskimofrau. Dieser Mann kennt wie kaum ein zweiter die von den Eskimos besiedelten Teile der Arktis, die Sitten und Anschauungen ihrer Bewohner, die harten Kämpfe mit der unerbittlichen Natur, mit dem ewig lauenden Tod in der Eiswüste. Er hat an den gefährvollen Wildfängen teilgenommen und ist Zeuge gewesen von dem langsamen aber unabwendbaren Untergang einer Rasse, die nicht zuletzt an den vordringenden Kultureinflüssen der weißen Herren dieses grenzenlosen Gebietes zu Grunde geht. Alle diese ergreifenden, von Mut und Opfer schlicht kündenden Erfahrungen hat er in diesem Roman niedergelegt. Das Buch ist eigentlich kein Roman, viel eher ein Bericht von dem Geschick eines Volkes und seines Landes zu nennen. Der Schilderung riecht man die Wirklichkeitsnähe von Seite zu Seite an. In großen Linien ist ein Schicksal, Freude und Leid, Leben und Tod aufgezeichnet, mit einer Fülle volkskundlicher Züge und mit menschlichen Einblicken in ein Seelen- und Vorstellungsleben, das uns unendlich fern und fremd anmutet. *Der Bund, Bern*

Das ist ein Buch, das ganz einzig in der Literatur dasteht. Es ist kein Roman im üblichen Sinne, keine volkspsychologische Studie, es ist aber auch kein Reise- oder Landschaftsbild, obwohl es von alledem bis an den Rand voll ist! In dem Buch liegt eine ganz ungewöhnliche Spannung. *Freiheit, Wien*

DIE

II.

AUFLAGE

Großer Sonderfenster-Wettbewerb für Velhagen & Klasing's Monatshefte

Die guten und nachhaltigen Erfolge, die mit der Veranstaltung von Sonderfenstern für unsere Monatshefte erzielt worden sind, veranlassen uns, folgenden Schaufenster-Wettbewerb für Velhagen & Klasing's Monatshefte auszuschreiben:

Preise insgesamt **Rm. 3000**

Ein erster Preis zu Rm. 500.—
 Ein zweiter Preis zu Rm. 300.—
 Ein dritter Preis zu Rm. 200.—
 Zehn weitere Preise . . zu je Rm. 100.—
 Zwanzig weitere Preise zu je Rm. 50.—

Als Anerkennung erhält jeder am Wettbewerb nicht prämierte Teilnehmer zwei unserer nachstehend aufgeführten unverkäuflichen Werbegaben nach freier Wahl
 Bruhn, Das Modenbild Gzlw. / Glockendons Prachtkalender Ganzleder / Beethovens Stammbuch Orig. Pappbd.
 Kaiser Maximilians Teuerdank Gzlw.

Bedingungen des Wettbewerbs:

1. Das Fenster muß als Werbefenster ausschließlich für Velhagen & Klasing's Monatshefte zusammengestellt sein. Die Art der Ausstellung ist freigestellt, jedoch ist eine möglichst werbekräftige und künstlerische Form anzustreben.
2. Dauer der Ausstellung mindestens 10 aufeinanderfolgende Tage in der 2. Hälfte des September. Den Beginn der Ausstellung bitten wir uns anzuzeigen.
3. Preisbewerber ist der das Fenster Zusammenstellende, nicht die Firma.
4. Die Bewerbung geschieht durch genaue Namensangabe des Bewerbers, Einsendung eines reproduktionsfähigen Lichtbildes (auch Liebhaberaufnahmen) im Mindestformat von 6 x 9 cm mit kurzer Beschreibung des Fensters und durch die Versicherung, daß das Fenster 10 Tage lang ausgestellt war. Die Bewerbung muß mit allen Unterlagen bis zum 20. Oktober in unseren Händen sein. Das Recht der Veröffentlichung aller eingesandten Lichtbilder und das Recht der Weiterverwendung der eingesandten Entwürfe geht an uns über.
5. Die von uns getroffene Entscheidung in der Preisverteilung ist endgültig und unanfechtbar. Ein Rechtsanspruch entsteht aus der Beteiligung am Wettbewerb nicht.
6. Das Ergebnis des Wettbewerbs wird im Börsenblatt bekanntgegeben.

An Material

Stellen wir zur Verfügung

1. Erste Hefte des neuen Jahrgangs in jeder Anzahl in Kommission
2. Farbige Kunstbrüche aus den Monatsheften (kostenlos)
3. Hefenumschläge zu Ausschmückungszwecken (kostenlos)
4. Attropfen von gebundenen Bänden (leihweise)

Das Material bitten, soweit nicht vorrätig, baldigst zu verlangen.

Leipzig C 1, 8. August 1928
 Hofplatzstraße 27

Velhagen & Klasing
 in Bielefeld und Leipzig

In Kürze erscheint:

ERICH WULFFEN

SEXUALSPIEGEL VON KUNST UND VERBRECHEN

444 Seiten Alfapapier mit etwa 100 Tafeln in Lichtdruck
Ganzleinen ca. M. 30.— / Halbleder ca. M. 38.— / Ganzleder ca. M. 50.—

Das neueste Standwerk des berühmten Forschers!

In dem umfassenden Werk, **einer Krönung seiner bisherigen Lebensarbeit**, weist der berühmte Kriminalist und Sexualforscher mit der ihm eigenen Unerschrockenheit überzeugend nach, **daß Geschlechtlichkeit und Verbrechen die mächtigsten, notwendigen, treibenden Kräfte der ganzen Menschheitsentwicklung** sind, daß alle geistige Kultur sich auf dem ewigen Kampfe des Guten mit Sexualität und Verbrechen aufgebaut hat, daß **andererseits Kunst und Verbrechen sich seltsam wesensverwandt** sind, indem beide ihren geheimnisvollen Ursprung in der Sexualität nehmen, in ihr wie in einem Spiegel, dem Sinnbild der Wahrheit und Prüfung, sich betrachten, aus ihr als Spiegelbild zurückstrahlen. Vor allem aber wird gezeigt, **wie die großen Schaffenden in ihren Schöpfungen immer wieder Sturm laufen gegen die menschliche Urschuld und unter Überwindung aller irdischen Justiz mit den Mitteln der Kunst die Sublimierung von Schuld und Verbrechen erstreben, zumal an Weltenwenden, nach Kriegen und Umwälzungen, in Zeiten wie den unseren**, da angesichts sich häufender Verbrechen das Urschuldgefühl der Menschheit sich besonders mächtig regt. **Der durchdringende Blick, das universale Wissen des Autors setzt in Erstaunen.** Dichtung, Malerei und Skulptur, Musik und Schauspielkunst werden in gleich tiefeschürfender Weise in glänzender Darstellung behandelt. **Ein einzigartiges Bildmaterial unterstützt den Text.**

Ein Buch, nicht etwa nur für Kriminalisten, Sexologen, Mediziner, Pädagogen, Künstler, Kunst- und Literaturhistoriker, sondern auch für jeden gebildeten Laien!

Ⓜ

Verlangzettel anbei
Prospekte auf Wunsch kostenlos!

PAUL ARETZ VERLAG DRESDEN

Zum Schubert-Jubiläum

Joseph August Lux

Franz Schuberts Lebenslied

Ein Roman der Freundschaft

320 Seiten in schönem grünen Ballonleinenband

mit Goldprägung. – 23. Tausend

Ganzleinen M. 7.–/Fr. 8.80

Ⓜ

Lux war wie kein anderer dazu berufen. Er hat die Aufgabe gelöst, das tragisch angehauchte Seelenbild des österreichischen Genius in der ursprünglichen Reinheit aus dem Geist seiner Musik wiederherzustellen und es mit kongeniallem wienerischen Geiste zu erfüllen.

Berliner Morgenzeitung.

Grethlein & Co., Leipzig / Zürich

Mein Bienenstand

Praktische Anleitung für inter-
liche Anfänger zur Erlernung ein-
facher, rentierlicher Bienenzucht

Vom
Kreislagenmeister der Oberpfalz
Hans Weigert
Oberlehrer, Regensburg

144 Seiten m. 32 Abbildungen
Geftet M. 1.20,
gebunden in Leinen M. 1.80
Barabatt 35%

Verlag von Josef Habel,
Regensburg, Gutenbergstr. 17.

Verlag C. Brügel & Sohn A.-G.
Münster

Den Verkaufspreis von

Anna Mayer-Bergwald
Chiemgauheimat

ermäßigen wir von M. 1.50 auf
M. 1. —

Bis auf weiteres lie-ern wir dieses
gangbare Büchlein mit 50% Rabatt,
also um 50 Pf. bar das Exemplar.

Angebotene Bücher

Alfr. Bodenheimer, Darmstadt:
American machinist. Vol. 68,
Nr. 1—21.

Powes, vol. 67, kplt.

American Architect, Jan.—Juli
1928.

Architect and building news.
Vol. 119, Nr. 3081—3098.

Koehler & Volckmar A.-G. &
Co., Abtlg. Ausl.-Sort. O. Mü./
Gol. in Leipzig C 1:

Zentralblatt für Bakteriologie.
1. Abt. Orig. 58, 95. Ref. Bd.
48, 66, 84.

2 Perzynski, japanische Masken.
2 Bde. Lwd. 1925.

Farb. Wohnräume d. Neuzeit.
Hrsg. v. Al. Koch. 1926. Lwd.

Sobotta, Atlas d. deskript. Anat.
3. Abt., 5. Aufl. 1926. Lwd.

Platen, neue Heilmethode. 3
Bde. Hlwd.

2 Langstein-Rott, Atlas d. Hy-
giene d. Säugl. 2. Aufl. 1922.

3 Smellie, Anatomical Tables.
Lfg. 1—4. Büttenpap. Sec. Ed.

Taschenbuch d. Kriegsflotten
1913. Lwd.

Gefuchte Bücher

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbeten.

Buchh. Fritz Wahle in Magdeb.:
*Bardt, röm. Komödien. III. Or.
geb.

*Inselschiff. 8. Jg. 1927, Heft 1.

Karl Danehl in Allenstein:

*Tanera, der Freiwillige d. Iltis.

*— a. d. Prima nach Tientsin.

Josef Tašek in Prag:

*Apotheker-Zeitung, a. e.

*Brentano, Aenigmatias.

*2 Sacken, brave Philipp.

*Nachrichtendienst, Elektr. II.

*Wolff, Aschenanalyse.

*Ztschr. f. phys.-chem. Unterr.
Jahrg. 1916, 24, 25.

*Archiv f. Chem. u. Mikroskop.
Jahrg. 7.

*Bollenbach, keram. Rechent.

*Posner, synthet. Methoden.

*Fuchs, Sittengesch. I. Ergbd.

*Schwalbe, Chemie d. Zellulose.

*Handwrtb. d. Staatswissensch.

*Rosenthal, Synopsis.

*Memorial des Poudres.

*Die Wärme 1918, Heft 7.

N. V. Boekhandel v/h. W. P. van
Stockum & Zoon in 's-Graven-
hage:

*Förster, neue Bilderfolge.

*Hartmann, E. v., Religionsphi-
losophie. Bd. 2.

*Karte d. Donau von Ulm bis z.
Mündg. 1 : 125,000. Militär-
geogr. Institut. 2 Expl.

*Kritische Beitr. z. Strafrechts-
reform. Nr. 10.

*Kübler, Leseb. d. röm. Rechts.
2. Auflage.

*Lübker, Reallexikon d. Altert.

*Parkinson-Meyer, Papua-Alb.
2 Bde. Leipzig 1894.

*Stintzig, Gesch. d. dt. Rechts-
wissenschaft.

*Die Walterskirchen zu Wolfs-
thal. 3 Bde. 1893.

*Rilke, das tägliche Leben.

*Wlassak, röm. Prozessgesetze.

Konrad Wittwer in Stuttgart,
Postfach 147:

*Beethoven, drei Sonaten für
Klavier, dem Erzbischof und
Kurfürsten zu Köln Max Fried-
rich gewidmet. 1782. Speyer.

*Megede, Überkater.

*Wirtschaftskrieg. II. (Gustav
Fischer.)

*Amundsen, Südpol.

*Köhler, Prax. d. Kindergartens.

Paul Schöler in Halle a. S., Hal-
lorenring 11:

*Muret-S., engl. Wörterbuch.

*Hoops, Reallex. d. germ. Alter-
tumskunde.

*Zschokke, Werke.

*Jansen, Buch Liebe, — Treue,
— Leidenschaft.

*Epochen d. dt. Liter. I. III.

*Stamler, Mystik b. Barock.

*Donnaszewski, Geschichte der
Kaiserzeit.

*Haller, d. altdtsche. Kaisertum.
*— Epochen.

*Weber-Baldamus, Weltgesch. 3.
*Trendelenburg, Faust. 2.

*Voigt-K., Literaturgesch.

*Grimm, Volk ohne Raum.

*Velde, vollk. Ehe.

W. Jacobsohn & Co., Breslau 13:

*Disraeli. Alles von u. üb. ihn.

*Triest, Handb. v. Oberschles.

*Breslau u. Schles. Alles stets.

*Vehse, Höfe u. kleine Höfe.

*Versuch ein. Gesch. d. Chur-
mark Brandenburg. Bd. 5/6
u. kplt. 1765 ff.

*Duncker, ländl. Wohnsitze und
Residenzen. 1857. Kplt. u. einz.

*Tzschoppe, Urkundenb. schles.
Städte.

*Herxheimer, path. Anatomie.

*Weiss, Chronik v. Breslau.

*— wie Breslau wurde.

*Schles. Chroniken. Alles. Stets.

Erwin Stilgebauer in Neustadt
an der Haardt:

*Orgelbuch f. d. kath. Kirche d.
alten Messgesänge f. die Diö-
zöse Speyer.

L. Thelemann's Bh., Weimar:

*Stucken, Gawan.

*Ritter, A. G., zur Geschichte d.
Orgelspiels im 14. bis 18. Jh.

Otto Fischer in Bielefeld:

*Hau, Lebenslänglich.

K. Pfankuch in Braun-
schweig / Postfach 434:

*Mann, Buddenbrooks.
2 Bde. In jeder Zahl
und Erhaltung.

Buchh. W. Haynel in Emden in
Ostfriesland:

*1 Walzel, dtsche. Dichtung seit
Goethes Tode.

J. Doll in Sinsheim:

*Schmiedeknecht, Hymenopteren
Europas.

*Mosse-Code.

Ferd. Schmidt's Bh., Wilhelms-
haven:

*Sello, Studien z. Geschichte v.
Oestrigen u. Rühringen. 1898.

Romuald Schally in Czernowitz:

*Ebbinghaus, Grundz. d. Psych.
I/II.

*Westermarck, Urspr. u. Entw.
d. Moralbegriffe.

*Fischer, Kuno, Gesch. d. neuer.
Philos. 2. Aufl. I, 2. (1865.)

*— do. 2. Aufl. VII. (1897.)

*Higginbotham, Erziehung des
Kaufmanns.

*Eisler, Sociologie.

*Welt-Medizin, Jahrg. 1927.

*Archiv f. Hygiene. Bd. 1—95
u. Register 1893—1926.

Louis Naumann in Leipzig:

*Kleine Leihbibliothek gesucht.

Ratsbuchhandlg. L. Bamberg in
Greifswald:

*Siméon-David, Recht u. Rechts-
gang im deutschen Reich. I, 1
u. 2; II. Vorletzte Auflage!

H. G. Wallmann in Leipzig:

*Grattan-Guinness, Licht für die
letzten Tage, übers. von E.
Groben. Geb.

*Tiele-Söderblom, Kompendium
der Religionsgeschichte.

A. Lindner in Charlottenburg:

*Kant, Werke. Wilh. Ernst-Ausg.
1—3.

*Röseler-Lamprecht, Handbuch,
Botanischer Teil.

Verlag Dr. Madaus & Co. in
Berlin C 2, Burgstr. 28:

Erbitten direkte Angebote.

*Grauvogl, Lehrb. der Homöo-
pathie. 1866.

Eduard Hampe in Bremen:

*Olympia. Gr. Ausg. mit 103
Abbildgn.

*Cichorius, Veröffentl. üb. d. Re-
liefs a. d. Trajans Statue.

*Furtwängler, griech. Vasen.
Serie III, von E. Büscher.

*Abh. d. Berl. Akademie v. 1919
—1927.

*Numismatik. Bd. 16.

*Bilz. In einem Bande.

*Heines sämtl. Werke. Billig.

*Lejars, Technik dringl. Operat.

*Yachtbau u. Yachtsegeln.

*Friedeberg u. P., Komment. z.
Reichsjugendwohlf.-Ges. 1923.

*Weissenborn u. D., Mausefalle.
Roman.

Rob. Peppmüller in Göttingen:

*Guttman, Mediz.-Terminologie.

*Merkel, Anatomie. Textbände.

*Sobotta, anatom. Atlanten.

*Spalteholz, anatom. Atlanten.

*Lecher, Physik.

*Grimsehl, Physik. Auch einz.

*Schaefer, Cl., theor. Phys. A. e.

*Kohlrausch, prakt. Physik.

*Mangoldt, höh. Mathem. Auch e.

*Lie, Transformationsgruppen.

*— Vorles. üb. kontin. Gruppen.

*Mathem. Annalen 77, 80.

*Crelles Journal 5—8, 70.

*Jahresber. d. Math. Vereins. 8
—10. 31—33.

*Ephraim, anorg. Chemie.

*Wettstein, Lehrb. d. syst. Bot.

*Psych. Arbeiten. Einz. Hefte.

*Hertwig, Elem. d. Entw.-Gesch.

*Radl, Gesch. d. biol. Theorien.

*Nelson, Erkenntnisprobl. Mehrf.

*Husserl, Philos. d. Arithmetik.

*Aristoteles, Metaphysik.

*Cosack, BGB. Auch einz.

*Enneccerus, BGB. Einz. Bde.

*Beethovens Briefe, v. Prelinger.

W. Severin in Essen:

*F e h r, engl. Literatur d. 19. Jh.

*H u c h, Romantik.

*Landauer, Shakespeare.

*Shakespeares Werke. Tempel.
Halbleder.

P. Uttech in Cottbus:

*Kotze, afrikan. Küstenbummel.

F. Wassermann in Reval, Estl.:
 *Krusenstiern, Paul v., Skizzen a. s. Seemannsleben.
 *Livl. Geschichtsliteratur 1882, 1885.
 *Sienkiewicz, Werke. Band 2. (Habel.) Leinen.
 *Halbj.-Katalog 1924—27.
 *Alles über Reval u. Estland.
 Bruno Hanckel in Osnabrück:
 *La Nouvelle Revue française. Januar 1927.
 *Zeitschrift f. Menschenkunde. Jahrg. 1 u. 2.
 *Inseltschiff: Rilkeheft April '27.
 Walter G. Mühlau in Kiel:
 *Waltershausen, Kapitalanlage im Auslande.
 *Gulzkow, Zauberer von Rom. — Wally.
 — Ritter vom Geist.
 *Anthropos. Band 2—8.
 *Aubert, Runge u. die Romantik. (1909.)
 *Schmidt, chem. Prakt. Tl. 2.
 Schneider & Amelang G.m.b.H., in Berlin W 10:
 *v. Berneck, die Stedinger. 1837.
 *Crüger, Chronik v. Spandau.
 *Landw. Presse 1926, Nr. 43.
 *Natti, Gustav Freytag.
 *Koch, P., Beitr. z. Gesch. uns. Marine. Bd. 1.
 — Gesch. d. dtchn. Marine. 1906.
 — A. v. Stosch als Chef der Admiralität.
 *Briefe üb. Humboldts Kosmos.
 *Wochenendhäuser. Sonderh. d. Dtschn. Bauzeitung. 1927.
 *Nadler, Literaturgeschichte.
 *Meyer, Altertum. I. II.
 *Delbrück, Weltgeschichte.
 *Kautsch, Altes Testament.
 *Aktenstücke d. Ausw. Amtes. Band 7 bis Schluss.
 *Balzac, Contes drolatiques. Ill. schöne Ausgabe.
 *Paléologue, Zarenhof.
 *Weber, Marianne, Max Weber.
 *Jung-Stilling. Bd. I: Stillings Jugend. 1777.
 *v. Biedermann, von Büchern u. Menschen.
 *Kreibel, Handb. d. Entw. des Menschen.
 *Hertwig, vergl. u. exp. Entw. d. Menschen.
 *Hölderlin, Briefe Diederichs.
 *Duncker, Brüder Grimm.
 Gosch' Buchh., Max Leithold in Dresden-N.:
 *Künstlermonographien. Bd. 30. 34. 55. 64. 69. 75. 79. 84. 89. 90. 91. 93. 94. 95. 96. 106.
 Rückert-Buchh. in Schweinfurt:
 *Rembrandt, 100 Handzeichngn. u. die anderen Handzeichngs-Mappen d. Schumann-Verlags.

Der Bücherwurm (Singer) in Berlin, Motzstr. 13, Tel.: Nolendorf 7469:
 *Kühnemann, Kant u. Schillers Begründung.
 *Deborin, George Grosz.
 *Lipp, Bewusstsein u. Gegenst. — die Erscheinungen.
 *Damianitsch, Komm. üb. das Milit.-Strafges.-Buch.
 — Stud. üb. d. Mil.-Str.-R.
 *Dangelmaier, alles üb. Mil.-R.
 *Weisl, Heeresstrafrecht.
 *Kleemann, Genesis u. Tatbest. d. Militärdelikte.
 — milit. Diszipl.-Strafrecht.
 *Alsberg, Reform d. Strafrechts.
 *Althaus, engl. Charakterbilder. 2 Bände.
 *Dt. Bücherverzeichnis 1921—25.
 Rabe & Frese in Hamburg 19:
 *Brehms Tierleben. Bd. 1—4 Volks-Ausg.
 Buchh. G. Löffler in Riga:
 *Mat'eis, röm. Privatrecht. Bd. 1. Broschiert.
 Richard Quitzow in Lübeck:
 *Straube, Hip Hip Hurra. Bd. 1. Mehrere Exemplare.
 Missionsverlag Abt. Sor'iment in St. Ottilien, Oberbayern:
 *Diessel, auf Horebs Höhen, aus dem Verlage Kirchheim & Co.
 Deutsche Buch-Gemeinschaft in Berlin SW 68:
 *Brehms Tierleben, Insekten ap. Nur 1. od. 2. Aufl.
 Paul List Verlag, Leipzig C 1:
 *Wagner, Rich., Briefe an eine Putzmacherin.
 E. Walter Marx Nf., Zwickau-Sa.:
 *1 Reichsadressbuch 1927 od. 28.
 Alois Reichmann in Wien IV:
 *Rietschel-Brabbée, Ltf. d. Heiz- u. Lüftungstechnik.
 *Schimkowsky, Formularien.
 *Recknagel, Berechng. d. Warmwasserheizung.
 *Berger, d. Prinzipien d. Lebensversich.-Technik.
 Mayrische Buchh. in Salzburg:
 *Silberer, Probleme d. Mystik.
 *Jung, Psychol. d. Unbewussten.
 Reuss & Pollack in Berlin W 15:
 *Meissinger, K. A., Kant u. die dtche. Aufgabe. Mgl. brosch.
 Julius Neumann, Magdeburg:
 *Böttner, wie züchte ich Neuh.? Carl Bath, Bh. in Berlin NW 7:
 *Siebert, diplom. Aktenstücke.
 *Zeitschr. f. Politik. Bd. 12—17.
 *Europäische Gespr. Jg. —85.
 *Krauss, Geschlechtsleben der Japaner.
 F. Tigges, Gütersloh, Königstr.:
 *Schäfer, Weltgeschichte.
 *Schäfer, deutsche Geschichte.
 *Brockhaus' Lexikon. 4 Bände.

Ev. Buchh. Trümpler, Hambg.:
 *Steffensen, Philosophie d. Geschichte. Basel 1894.
 Carl Adlers Buchh. in Dresden:
 *Auffenberg-Komarow, aus Öst.-Ung. Teilnahme am Weltkr.
 *Fischer-Ewojdzinska, heilige Narren.
 H. Bodenschatz, Hamburg 11, Mönkedamm 16:
 Russel, Seeromane.
 Aimard, Gustave, Curumilla. — die Grenzstreifer.
 — die freien Schützen.
 — Treuherz.
 — der Späher.
 Ratzel, Fr., Studien u. Naturbild. aus Nordamerika.
 — die Ver. Staat. v. Nordamer.
 Kurt Arndt in Halle (Saale):
 *d'Annunzio, Phädra.
 *Krasnow, vom Zarenadler zur roten Fahne.
 *Penck u. Brückner, Alpen im Eiszeitalter.
 Ernst Schulze in Stendal:
 *Friedländer, dtche. Lied im 18. Jahrhundert.
 *Ischak, Perpetuum mob. (Aus Nat. u. Geistesw.)
 Paul Franke G. m. b. H., Berlin SW 11, Königgrätzer Str. 90:
 *Ullsteins Weltgeschichte. Bd. 2. 3. Grün Leinen.
 *Sanders, Dan., Momentlexikon.
 *Samarow, Gipfel und Abgrund. } Globus-
 — u. d. Halbmond. } Verlag.
 *Plewna.
 *Galen, Ph., d. Alte v. Berge.
 — Tochter des Diplomaten.
 *— Insulaner.
 *Krasnow, vom Zarenadler zur roten Fahne.
 Herbert Gutseel, Plauen i. V.:
 *Hardt, Ernst, aus den Tagen d. Knaben. Gedichte.
 *Schumann, Ernst Hardt u. die neue Romantik. Angebote direkt erbeten.
 Karl Villaret in Erfurt:
 *Bode, Anna Amalie. Bd. 1-3.
 *Der Meister aus dem fernen Osten.
 *Müller-Freienfels, zur Psychol. d. deutschen Menschen.
 *Löwenberg, d. sexuelle Konstit.
 *Schillers Werke. Gr. ill. Ausg.
 *Shelley, entfess. Prometheus.
 *Stegemann, Gesch. d. Weltkr. Band 4.
 *Stifter, Narrenburg, — Tauge-nichts. Illustr. von Steger.
 *Thüringen in Wort und Bild. Band 1. (Pestalozzi.)
 *Ullsteins Weltgeschichte.
 *Weigand, dtchs. Wrtrb. I/II.
 Louis Naumann in Leipzig:
 *Kleine Leihbibliothek gesucht.

Rich. Hellmann, Freiburg, Br.:
 *Biedermann, Deutschland.
 *C. F. Meyers Werke.
 *Kleutgen, Philos. d. Vorzeit.
 *Ranke, Einzelausgaben.
 *Sadler, Heiligenlexikon.
 *Spies, Tröltsch.
 *Thalhofer, Liturgik.
 *Storm, Westermann. Alte A.
 Polytechn. Buchh. A. Seydel in Berlin SW 11:
 *Bousse, Fabrik. nahtlos. Röhr.
 *Thomson u. Tait, theor. Phys.
 M. Perles Sort, in Wien I:
 *Mayer, S., Handb. d. österr. Strafproz.-R. 4 Bde. (1884.)
 *Engel, Gesch. d. dtchn. Liter. Geb. (1922.)
 — dt. Stilkunst. Geb. (1922.)
 *Rziha, Studien üb. Steinmetzzeichen.
 *Janner, Bauhütten d. dt. M.-A.
 *Bierling, jurist. Prinzip.-Lehre.
 *Regierungsvorlage z. e. dtchn. Strafprozessordnung. (1895.)
 *Vorläufiger Entwurf eines Ges. üb. d. Rechtsgang in Strafsach.
 *Kommiss.-Ber. Nr. 638 d. Druck-sachen d. Reichstages, 12. Legis-latur-Per., I. Sess. 1909/11.
 *Jurist. Wochenschr. 1919. Jene Nr., enth. Seite 66.
 Hermann Seippel, Hamburg 11:
 *Rau, Entwickl. d. dtchn. Frage im Spiegel d. Münchner Nstn. Nachr. 1848—71.
 *Neue Rundschau. Jg. 1920, H. 5. Jahrg. 1923, H. 10, 12.
 *Oppenheim, Lehrb. d. Nerven-krankheiten. 2 Bde.
 *Mohr-Staehelin. Neueste Aufl., soweit erschienen, auch einz.
 *Bürger, pathol.-physiol. Propä-deutik.
 *Klapp, Religion u. ihre Wirkgn.
 *Spengler, Untergang. Band 1. Jubil.-Ausg. Grau Leinen.
 *Cornelius, Nervenpunktlehre. I.
 *Chem.-techn. Zeitschr. Jg. 1928, Heft 5.
 *Dermatolog. Wochenschrift. Jg. 1927, Heft 3.
 *Zeitschr. f. Biol. Bd. 66 kplt.
 *Spohr, naturgem. Behandlg. von Knochenbrüchen.
 *Schwabe, homöopath. Arzneib.
 *Beitr. z. Klinik d. Tuberkulose. Band 46.
 C. Krebs Buchh., Aschaffenburg:
 *Revue Thomiste 1914/5. 17. 21. 1923.
 *Chorographica Descriptio prov. et conv. Capucinatorum. (1712.)
 Adam's Buchh. in Glatz:
 *Helmolt, Weltgesch. 1. Auflage. Bd. 2 u. 9. Origbd.
 *Ranke, Mensch. 2. Aufl. Bd. 2. Origbd.

J. Tašek in Prag:

- *Mendel, Pflanzen-Hybriden.
- *Caenus, Monogr. des Saules.
- *Bibliographia Genetica.
- *Genetica.
- *Goethe, Metamorphose d. Pfl.
- *Ernst, Bastardierung.
- *Schulze, Wurzelatlas.

Adolf Brader, Teplitz-Schönau:

- *Mosse, Industrie-Adressbuch f. d. Tschechoslowakei. 1928.

Dr. Trübenbachs Verl., Chemn.:

- *Bilder u. Werke Geflügelzucht.

Caspar Claren, Berlin-Schöneb.:

- *Scheeben, Dogmatik, Myster.
- *Joly, Meisterw. d. Bauk., a. e.
- *Spillmann, Katholikenverf. E.
- *Noldin, Moralleologie.
- *Hedwigsblatt 1880 u. ff.
- *Majunke, Luthers L. u. Ende.
- *Rintelen, Giotto.
- *Schrott-Fiechtl. Herzensflick.
- *Stabell, Lebensbilder.
- *Holtermann, Weltlit.
- *Winter, Cistercienser.
- *Andrees Handatlas. 8. A.
- *Panofsky, dtische. Plastik.

H. Mayer, Stuttg., Calwerstr. 18:

- *Hammer, Trigonometrie.
- *Richter, elektr. Maschinen.
- *Papke, Guntermann.
- *Kobert, Intoxikationen.

G. Pietsch in Dresden-A. 1:

- *Balzac, Oeuvres. 17—20. 1842.
- *Burckhardt, psycholog. Skizzen.
- *Dumas, Ascanio.
- *— Rheinreise.
- *— Olympia v. Cleve.

*Huter, Menschenkenntn. 1906.

*Keller, Hubertus.

*Marlitt, zweite Frau. III. (Kell.)

*Muther, Gesch. d. Malerei. Mehrfach. Billig.

J. Kellner's Bh. in Würzburg:

- *Miethe, Spitzbergen, das Alpenland im Eismeer.
- *Ernst, Schreiliesl.
- *Caspars lustige Streiche (enth.: König Larifari). Angebote direkt.

Adolf Rölle, Leobschütz, O-Schl.:

- *Der kleine Herder.
- *Familler, Pastoral-Psychiatrie.

Max Röder, Mülheim (Ruhr):

- *Spengler, Unterg. d. Abendlandes. I. Halbn.

F. L. Mattigsche Bh. in Altona:

- *Bentley's Code.

Stellenangebote

Buch-, Kunst- u. Zeitschriftenhandlung mit Leihbücherei in Mittelstadt Sachsens sucht 1. Okt., evtl. früher, gut empfohlenen jungen ev. Gehilfen. Verkaufs- u. Deforations-talent Bedingung. Angeb. mit ausf. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Bild u. Gehaltsanspr. unter Nr. 2020 b. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Berlin.

Suchen für sofort er-fahrenen

Kontenführer,

welcher mit dem Mahnwesen vertraut ist und selbständig korrespondiert. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 2022 d. d. Gesch.-Stelle des B.-V.

Für Vertrieb und Propaganda

Sucht angesehener, schöngest. Verlag in Leipzig jüngeren Herrn für sofort. Er muß bereits praktisch in diesem Fach gearbeitet haben, befähigt sein, Inserate, Prospekte und dergl. selbständig zu bearbeiten und zu entwerfen, neue eigene Vertriebsmaßnahmen durchzuführen und verstehen, zuverlässig u. korrekt zu arbeiten. Bewerber bitten wir ausführliche Angebote m. Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen einzureichen unter # 2028 b. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen intelligenten, umsichtigen und fleißigen

Buchhändler.

Verheirateter mit Lauscha-Wohnung wird evtl. berücksichtigt. Das neuzeitlich eingerichtete Sortiment befindet sich in bester Geschäftslage einer größeren Stadt der Provinz Brandenburg. Der Posten erfordert eine energische, arbeitsfreudige Kraft, die imstande ist, das aufstrebende und ausbaufähige Unternehmen vorwärtszubringen.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, Angabe der Gehaltsansprüche und des evtl. Antrittstermins unter # 1997 an die Geschäftsstelle des B.-B. erb.

Jüngerer Buchhändler

mit deutlicher Handschrift und Kenntnissen in Stenographie u. Schreibmaschine wird für sofort von idealistischem Kunstverlag gesucht für Auslieferung u. Expedition bei freier Station und Entgelt.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Angabe der Ansprüche unter F. V. 46 an

F. Volekmar, Komm.-Gesch. Leipzig.

Erster Sortimentler

für mein lebhafte Sortiment, hauptsächlich f. Kundenverkehr u. Werbung, zum 1. Okt. oder spät. gesucht. Es kommen nur ganz vertrauenswürdige, selbständig arbeitende Herren mit bester berufl. Schulung in Frage, deren Leistungen in jeder Beziehung über d. Durchschnitt stehen müssen. Grosse Arbeitsfreudigkeit und Umsicht, eigene Ideen und beste Manieren sind unbedingt erforderlich. Alter Mitte der 20er Jahre. Angebote mit lückenlosen Zeugnissen, Bild und Gehaltsforderung, die nicht fehlen darf.

Schrobsdorff'sche Hofbuchhandlung, Düsseldorf.

In Dauerstellung

Hersteller

bis zu 30 Jahren

zu baldigem Eintritt gesucht.

Schnelle Auffassungsgabe, peinlich genaues, aber flottes Arbeiten, volle Vertrautheit mit allen Reproduktionsverfahren, stilistische Gewandtheit (Diktat) unerlässlich.

Nur schriftl. Angebote mit Bild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltswünschen an

F.A. Brockhaus (selbst) Leipzig C1. Querstr. 16.

Buchhändler

im Alter von 30 bis 35 Jahren zur Pflege des Verkehrs mit dem Sortiment von

großem allgemeinwissenschaftlichen

Verlage

gesucht.

Erforderlich sind:

Besondere Tüchtigkeit, reiche Erfahrung durch ähnliche, selbständige Tätigkeit im Verlage, Organisationstalent.

Die Stellung ist ausbaufähig und bietet bei guten Leistungen entsprechendes Gehalt mit besten Aussichten.

Nur Herren, die im Besitz obiger Qualitäten sind, wollen ausführl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 2017 an die Gesch.-St. d. B.-V. einreichen.

Für einen großen Verlag in Stuttgart wird ein fleißiger, gewandter und gut ausgebildeter jüngerer Herr (möglichst Süddeutscher) zur Mitarbeit im

Vertrieb

gesucht. Wir verlangen Leistung über Durchschnitt und willige Mitarbeit. Wir bieten gute Aussicht für Vorwärtkommen und anregende Tätigkeit.
Angebote unter # 2024 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Stellengesuche

Jungbuchhändlerin,

23 Jahre alt, höh. Schulbildung, 8 J. i. väterl. Gesch. (Verl.), auch in anderen Betrieben tätig gew., mit guten buchh. Kenntnissen, an selbst. Arbeiten gewöhnt, wünscht sich zum 1./9. zu verändern. Angebote erbeten unter # 2027 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

In norddeutscher Großstadt,

Hamburg = Hannover

bevorzugt,

sucht junger Gehilfe, 3. St. in ungekündigter Stellung, in erstem Sortiment süddeutscher Großstadt zum 1. Oktober neue Stellung.

Angebote unter # 1973 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Suche für meinen Gehilfen, 19 Jahre alt, der bis 1. Oktober seine Lehrzeit beendet, bis zu diesem Datum Anfangsstellung, möglichst in Großstadtfortiment, wo ihm Gelegenheit geboten ist, seine Kenntnisse zu erweitern. Ich kann den jungen Mann bestens empfehlen und bin zu weiteren Auskünften gern bereit.

W. Waldbauer, Passau.

Redakteur

sucht gel. geeign. selbständigen Wirkungskreis in seriösem Jugendschriften- oder pädagog. Verlag.

Mehrj. erfolgreichste Praxis auf dies. Gebiet. Eigene Ideen. Reiche Kenntnisse der einschl. in- und ausländ. Literatur. Enge Fühlung mit der zeitgenöss. Jugend und ihren Interessen. Bez. zu ersten Autoren. 3. St. in ungekündigter Stellung.
Gefl. Angebote u. # 1934 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Buchhändlerin.

Abiturientin aus guter Familie, 26 Jahre, Lehre im Sort., seit 4 1/2 J. im Verlag in ungekündigter Stelle, mit guten buchh. u. lit. Kenntnissen, Engl., Schreibmasch., sucht auf

1. Oktober

entwicklungsfähige Stelle nur in gutem Verlag, am liebsten Redaktion oder Herstellung.

Angebote unter # 2003 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Sortimenter,

26 Jahre alt, bei ersten Firmen tätig gewesen (Buchhändler-Fachschule, 2 Semester Universitätsstudium), 3. St. in ungekündigter Stellung, sucht sich gelegentlich zu verändern. Mögl. Geschäft mit Aussicht auf Filialleitung, spätere Beteiligung, Pacht oder Übernahme.

Gefl. Angebote u. # 1968 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten.

Ihr Mitarbeiter

möchte ich werden. Bin 25 Jahre alt, Adressenfachmann

zuletzt techn. Leiter einer d. gr. Adressen-Verlagsanst. Infolge s. guter Allgemeinbildung kann ich mich auch im Buchhandel

In jeder Beziehung nützlich machen. Antritt sofort. Verlangen Sie ausführl. Bewerbung von Helmut Florstedt, Leipzig S 3, An der Märchenwiese 31.

Vermischte Anzeigen

Werke, Zeitschriften, Kataloge,

sowie jede sonstige Druckarbeit **fadellos, prompt, preiswert!**
Curt Stobbe, Neusalz (Oder).

Günstiges Verlagsangebot!
2 humorvolle Kinderbücher mit allen Rechten gegen einmalige Pauschale. Bekanntes Schriftsteller! Glänzende Besprechungen! Angebote unter # 2026 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Kriminalroman

abenteuerlich, reich an Spannungen, stets wechselndes Milieu, durch seriösen Schriftsteller an leistungsfähigen Verlag zu vergeben.
Angebote unt. Nr. 2019 d. d. Gesch. d. B.-B.

Blattendruck

V O N

LEIPZIGER DRUCKEREI

bei billigster Berechnung sofort gesucht.

Anfragen unter Nr. 1944 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Druck von
Zeitschriften / Werken
Liederbüchern
Plattendruck / Einbände
Saubere Ausführung Niedrigste Preise
Konrad Triltsch, Würzburg

Verlagsvertretung

Erfahrener Fachmann — tüchtige Verkaufskraft — sucht die Reisevertretung eines erstklassigen schöngestigten oder Jugendschriftenverlages.
Ausführliche Angebote befördert unter # 1993 die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

veröffentlicht hat, und die eine umfassende Kenntnis des weitverstreuten, schwer zugänglichen Materials erkennen ließ. Handelte es sich bei dieser Arbeit vorwiegend um die Holzschnitte der Cranachschule, die in Anknüpfung an die Arbeiten von Flechtig, E. Dodgson und Röttinger von neuem durchforscht und schärfer analysiert wurden, so werden hier auch die süddeutschen Buchillustratoren in den Kreis der Betrachtung einbezogen. Die Beiträge behandeln Arbeiten von H. Baldung, L. Beck, den Brüdern Beham, H. Burgkmair, W. Huber, E. Schön, W. Traut, H. Weiditz, und den so zahlreichen Meistern der Cranachschule nebst G. Lemberger und dem Meister M. S., dem Illustrator der ersten Lutherbibel. Wenn sich die Ergänzungen zum Werk der einzelnen Meister auch vielfach auf unbedeutende Arbeiten erstrecken, so findet man doch auch eine ganze Reihe interessanter Blätter neu gewürdigt und wird den wohlwollenden Zuschreibern an die verschiedenen Künstler im großen und ganzen zustimmen können. Die methodisch klar durchdachte und gut disponierte Arbeit nimmt auch kritisch zu neueren, noch umstrittenen Problemen, wie der Weiditzfrage, mit sicherem Takt Stellung und bietet so jedem, der sich für die höchst verwickelte und schwierige Geschichte des Buchholzschnitts im 16. Jahrhundert interessiert, eine Menge wertvoller Einzelheiten. Für den Leser liegt allerdings ein gewisser Mangel der Arbeit in der Tatsache begründet, daß sie zum großen Teil nur eine Ergänzung zu schon vorhandenen Künstlerverzeichnissen und Katalogen (wie dem Dodgsons) darstellt, sodaß das Wesentliche über die behandelten Künstler vorausgesetzt wird und ihre Hauptleistungen ungenannt bleiben. Aber ich gebe zu, daß dieser Mangel bei der Form, die H. Zimmermann für ihren Aufsatz wählte, der überall von einer ganz erstaunlichen Stoffbeherrschung und Detailkenntnis Zeugnis ablegt, wohl unvermeidlich war. Auf das wertvolle in den Anmerkungen enthaltene Material sei besonders hingewiesen. Inhaltlich schließt sich der an vierter Stelle gedruckte Aufsatz von Mag Geisberg, den ich deshalb vorausnehme, unmittelbar an diese Arbeit an. Geisberg will den Nachweis führen, daß der anonyme Meister, der seine Arbeiten mit dem Monogramm HS und einem Kreuz zeichnet (Nagler III, 1449), mit dem als Verfasser einiger religiöser Flugschriften bekannten Heinrich Satrapitanus identisch ist. Bisher nahm man, Nagler folgend, an, daß der bekannte Augsburger Drucker Heinrich Steiner sich auch als Formschneider betätigt habe, da das auch auf ihn passende Monogramm in einigen seiner Drucke auf einem signetartigen Holzschnitt vorkommt. Durch den glücklichen Fund eines Holzschnitts mit der Unterschrift »Heinrich Satrapitanus Pictor« und dem Druckvermerk »Getrukt zu Augspurg durch Heinrich Steyner 1524« wurde es Geisberg klar, daß die beiden Personen nicht identisch sein können, sondern daß das Monogramm HS mit dem Kreuz dem Holzschnitzeichner Satrapitanus angehört, dessen übrige Arbeiten, die meist in Sachsen entstanden sind, stilistisch dem neugefundenen Holzschnitt nahe stehen. Aber Geisberg geht noch weiter, »Satrapa ist der Stellvertreter des Herrn, der Vogt, Satrapitanus also Vogtherr« und demnach mit dem bekannten, später in Straßburg und Wien tätigen Maler und Holzschnittzeichner Heinrich Vogtherr identisch. Die Arbeitsweise Vogtherrs hat Röttinger unlängst (Jahrbuch für Kunstwissenschaft, 1927, S. 164 ff.) eingehend behandelt und u. a. ausdrücklich darauf hingewiesen, daß Vogtherr in seinen Arbeiten sehr selbständig ist. Das paßt aber nicht zu Geisbergs Schilderungen der Holzschnitte des Satrapitanus, die »fast alle eine starke Abhängigkeit von Weiditz verraten«. So sehr ich also von der Richtigkeit der Gleichsetzung HS = Satrapitanus überzeugt bin, ebenso sehr glaube ich, daß die weitere Schlussfolgerung Satrapitanus-Vogtherr noch eines genaueren Nachweises bedarf, um als zweifellos anerkannt zu werden.

Über die Arbeit von Anton Reichel »Das Gebetbuch Kaiser Maximilians im Spiegel seiner Nachbildungen« kann ich mich kurz fassen, da man den sehr klaren Ausführungen des Verfassers nur zustimmen kann. So verdienstlich die bisherigen Reproduktionen des Gebetbuchs auch sind, so befriedigen sie doch nicht völlig, »da nicht das Buch, sondern die einzelne Seite reproduziert erscheint«. Die beigegebenen Abbildungen lassen den Mangel der Reproduktionen sowohl Siehlow's als auch Leidinger's deutlich werden; man erkennt, daß »das Verhältnis zwischen Satzspiegel und Randzeichnung« in ihnen gefälscht erscheint.

In der letzten Studie des inhaltreichen Bandes macht Emil Waldmann auf ein seltenes »Flugblatt auf den König der Wiedertäufer« Johann von Leyden aufmerksam, dem als Abbildung die bekannte Kopie einer Bibelillustration von Ehrhardt Altendorfer beigegeben ist. Da wir glücklicherweise durch das schöne Porträt Aldegrevers über das wirkliche Aussehen des Johann von Leyden unterrichtet sind, ließ sich der Sachverhalt ohne Mühe klären.

Papier, Druck und Abbildungsmaterial des Jahrbuches sind vortrefflich, es bleibt daher nur zu hoffen, daß diese formell und

inhaltlich gleich wertvolle Gabe dem Verein recht zahlreiche neue Mitglieder zuführen wird; dann ist schon ganz von selbst die Gewähr dafür gegeben, daß die späteren Jahrbücher dem vorliegenden an Qualität nicht nachstehen werden.

Bonn.

Erich von Rath.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftl. Einrichtungen u. Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: Ⓢ = Mitglied des B.-B. u. eines anerkannten Vereins. — * = Mitglied nur des B.-B. — Ⓠ = Mitglied des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. — Ⓡ = Fernsprecher. — TA. = Telegrammadresse. — Ⓚ = Bankkonto. — Ⓛ = Postfachkonto. — Ⓜ = Mitglied der BVB (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — Ⓛ = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung.) — Dir. = Direkte Mitteilung.

30. Juli bis 4. Aug. 1928.

Vorhergehende Liste 1928, Nr. 178.

Konkurse und Ausgleichsverfahren.

Ⓡohl, Walter H., Aachen, in Konkurs f. 21/VII. 1928. [B. 175.]

Ⓢtrauß'sche Buchh. u. Antiq., Jos., Frankfurt a. M., in Konkurs f. 27/VII. 1928. [B. 180.]

Ⓢestphalen, August, vorm. Th. Herzbruch, Flensburg. Das Konkursverfahren ist aufgehoben. [B. 175.]

Ⓢibertus-Verlag G. m. b. H., Berlin B 15. Albert und Eberhard Frisch sind nicht mehr Geschäftsführer, an ihre Stelle traten Martin Rahl u. Julius Runnebaum. [S. 31/VII. 1928.]

† Andersen, Curt J. C., G. m. b. H., München, Maximilianstr. 1/III. Verlagsbuchh. Gegr. 5/IX. 1922. (Ⓡ 21 158. — TA.: Andersen Starnberg. — Ⓚ Bayerische Staatsbank Nr. 38400. — Ⓛ 33330.) Geschäftsf.: Curt Andersen. Prokur.: K. Rißig, G. Erlwein, H. Andersen. Leipziger Komm.: a. Fleischer.

Ⓢantiquariat Ed. Rahr, Kiel. Adresse jetzt: Dänische Str. 40 I. [Dir.]

Ⓢeamtenschriften-Verlag G. m. b. H., Berlin SW 48. Die Firma ist zu streichen. Siehe Deutsche Beamten-Buchhandlung, Berlin.

† Blumenberg, J. C., Kunstverlag, Lübeck, Hansastr. 5. (Ⓡ 29207. — Ⓚ Bank f. Handel u. Gewerbe; Lübeck-Dresdner Bank, Fil. Lübeck. — Ⓛ Hamburg 66553.) Inh.: Josef Blumenberg.

Ⓢormann, Hermann, Witten. Das Geschäft wird aufgelöst. [Dir.]

† Ⓢchriß, Robert, Verlag für klassische u. moderne Kunst, Berlin SW 11, Dessauer Str. 38 [früher Kunstverlag Willy Sobach, Berlin]. (Ⓡ Lügow 6423. — Ⓛ 146139.) Die Auslieferung erfolgt nur von Berlin aus und nur direkt.

Ⓢrone & Martinot, Hamburg 4, ging 1/VIII. 1928 ohne Akt. u. Pass. an Adolf Saal über, der Crone & Martinot Inh. Adolf Saal firmiert. [B. 180.]

† Deutsche Beamten-Buchhandlung, Buchvertrieb des Beamtenchriften-Verlags G. m. b. H., Berlin SW 48, Friedrichstr. 240/41. Gegr. 25/X. 1925. (Ⓡ Bergmann 3850. — Ⓚ Deutsche Beamten-Zentralbank, Berlin SW 68, Schützenstr. 63. — Ⓛ 132721.) Geschäftsf.: Kurt Hofmeier u. Direktor Engelbart. Prokur.: H. Winters. Leipziger Komm.: D. Klemm.

Ⓢelsner, Otto, Buchdruckerei u. Verlagsbuchh. Kommanditgesellschaft, Berlin. Dem Konrad Volle wurde Gesamtprokura erteilt. [S. 1/VIII. 1928.]

Ⓢispah, Th., Cleve, erloschen. [Dir.]

Ⓢerhard, Walter, Waiblingen, verlegte seinen Sitz nach Altensteig (Württ.). [Dir.]

† Fidelio-Verlag (Walter Rühle), Berlin S 42. Adresse jetzt: SO 36, Elisabethufer 32. [Dir.]

Ⓢriederichsen, L. & Co., Hamburg 1. Der Mittinh. Ⓢkurt Saude ist ausgeschieden. [S. 31/VII. 1928.]

- Gabsch, Friedrich, Waldheim (Sa.), ging ohne Pass. an Walter Maede über. Die Firma veränderte sich in Friedrich Gabsch Inh. Walter Maede. [S. 15/V. 1928.]
- Giegler's Buchhandlung, R., Leipzig C 1. Adresse jetzt: Antonstr. 15-19. [Dir.]
- Grünberg, Wilhelm, Schwedt (Oder). Leipziger Komm. jetzt: L. Naumann. [B. 177.]
- Krause, S., Berlin, 21.VII. erloschen. [Dir.]
- Kropp, Hermann, Barby, ging 1/VII. 1928 an E. Sanftenberg u. F. Ehrhardt über, die das Geschäft unter der Firma Hermann Kropp Nachf. Inh. E. Sanftenberg & F. Ehrhardt weiterführen. [S. 27/VII. 1928.]
- Krug, August Julius, Leipzig C 1. Adresse jetzt: Antonstr. 15-19. [Dir.]
- Kuhnt'sche Buchh. Inh. Walter Probst (früher E. Gräfenhan), Eisleben, ging 4/VI. 1928 ohne Akt. u. Pass. an Albert Breunung u. Walter Franke über. [S. 31/VII. 1928.]
- Kunstverlag Willy Bobach, Verlag für klassische u. moderne Kunst, Berlin SW 11, ging 1/VII. 1928 an Robert Christ über, der Robert Christ, Verlag für klassische u. moderne Kunst firmiert. [Dir.]
- Campart & Co., Augsburg. Die Procura des Rudolf Kempf ist erloschen, dem Hermann Baumann wurde Procura erteilt. [S. 27/VII. 1928.]
- Marhold, Carl, Verlagsbuchh., Halle (Saale). Adresse jetzt: Mühlweg 14. [B. 175.]
- Medizinischer Verlag »Wratsch« G. m. b. H., Berlin SW 48. Dr. Nathan v. Zetlin ist nicht mehr Geschäftsf. [S. 1/VIII. 1928.]
- Nestler, Wilhelm, Dresden, ging an Artur Wilhelm Nestler über. [S. 31/VII. 1928.]
- Norddeutsche Buchdruckerei u. Verlagsanstalt A.-G., Berlin SW 48. Zum stellvert. Vorstandsmitglied wurde Verlagsdirektor Heinz Luttermöller bestellt. [S. 27/VII. 1928.]
- Pestalozzi-Gröbnerverlag Otto Jacob, Leipzig. Friedrich August Pfabe ist als pers. haft. Gesellschafter eingetreten. [S. 27/VII. 1928.]
- Reiß, Ernst, Sortiments- u. Versandbuchhandlung, Berlin N 113. Adresse jetzt: Rodenbergstr. 1. — jetzt: Bineta 602. [Dir.]
- Röpke & Co., Bremen. Der Mitinh. H. Wrensch ist ausgeschieden. Die Firma wurde in Röpke & Co. G. m. b. H. verändert. Zu Geschäftsführern wurden Ewald Lehmann u. Emil Schneider bestellt. [Dir.]
- Saal, Adolf, Verlag, Pauenburg (Elbe), verlegte seinen Sitz nach Hamburg 4, Sophienstr. 49. [B. 180.]
- Scheible's Verlagsbuchh. (Ed. Nahr), Kiel. Adresse jetzt: Dänische Str. 40 I. [Dir.]
- Schwarzkopff, Aug., & Co., Rügen. Leipziger Komm. ab 1/VIII. L. Naumann. [B. 178.]
- Sylter Bücherstuben Else Wendnagel & Co., Westerland (Sylt), Friedrichstr. Filialen: Seebadeanlage, Wenningstedt u. Kampen (Sylt). Seit 15/VI. 1928. Begr. 1/VI. 1924. (Schleswig-Holsteinische Bank; Spar- u. Leihkasse, Westerland [Sylt.]) Inh.: Else Wendnagel-Krost u. Eduard Schloemann. — Nachnahmen werden nicht eingelöst. w. [B. 175.]
- Technische Wörterbücher-Verlag G. m. b. H., Berlin SW 19, Beuthstr. 8. Begr. 18/I. 1927. (Merkur 2445-2449. — Reichsbank; Deutsche Bank Dep.-Kasse E, Spittelmarkt. — 20781.) Geschäftsf.: Direktor Richard Brückner. Alleinauslieferung durch WJZ-Verlag G. m. b. H., Berlin NW 7, Dorotheenstr. 40. Leipziger Komm.: Volkmar.
- Ulmer Volksbuchhandlung, Ulm. Leipziger Komm.: R. Hoffmann. [Dir.]
- Urban, Adolf, Dresden-A., ging 1/VIII. 1928 käuflich mit Akt. u. Pass. an Hellmuth Beyer u. Gerhard Kiehl über. [B. 179.]
- Urbanus-Buchhandlung G. m. b. H. (Heinrich Poertgen Nachf.), Buer (Westf.). Dem Heinrich Bühr wurde Ges.-Prokura erteilt. [S. 2/VIII. 1928.]
- Verlag Dr. Karl Moninger, Karlsruhe (Baden). Alleinauslieferung des Verlages nur in Leipzig bei Carl Emil Krug. [B. 175.]
- Bobach, Willy, Kunstverlag, Verlag für klassische u. moderne Kunst, Berlin SW 11, ging 1/VII. 1928 an Robert Christ über, der das Geschäft unter seinem Namen weiterführt. [Dir.]

- Weissmann's Sortimentsbh., A., August Stöcker, Ehlingen (Nekar), ging 1/VIII. 1928 käuflich ohne Akt. u. Pass. an Eduard Paulus, Ehlingen, über, der das Geschäft unter der alten Firma fortführt. [B. 177.]
- Wendnagel & Lude, Westerland (Sylt), ging 15/VI. 1928 an Frau Else Wendnagel-Krost u. Eduard Schloemann über. Die Firma veränderte sich in Sylter Bücherstuben Else Wendnagel & Co. [B. 175.]
- Westphalen, Aug., vorm. Th. Herzbruch, Flensburg. Das Konkursverfahren wurde 30/VI. 1928 aufgehoben. Das Geschäft ging an Karl August Westphalen über, der es unter der Firma August Westphalen, Sortimentsbuchhandlung, Flensburg, Holm 64, weiterführt. (Flensb. Privatbank.) Leipziger Komm.: w. Fleischer. [Dir.]
- Wissenschaftliche Buchhandlung L. Sel Komm.-Ges., Agram. Leiter des südslawischen Sortiments: Ludwig Sel. [Dir.]
- Wolff, Artur, Verlag, Wien I. Adresse jetzt: Stallburggasse 4 II. [Dir.]
- Zimmermann, Jul. Heinr., G. m. b. H., Leipzig. Die Notiz in Nr. 166 betr. Auflösung der Gesellschaft betrifft nicht die Leipziger, sondern die Berliner Gesellschaft, die mit der Leipziger vereinigt worden ist. [Dir.]

Kleine Mitteilungen

Bücher über Ungarn. — Unter Bezugnahme auf die in den »Kleinen Mitteilungen« im Börsenblatt Nr. 178 vom 2. August erschienene Notiz teilen wir auf Veranlassung des Redaktors mit, daß der in Frage stehende Katalog »Irodalmi Tájékoztató (Literarischer Wegweiser) in neuer Auflage Ende d. J. erscheinen wird, so daß Titelmeldungen, die bis spätestens Mitte November eingehen, noch Berücksichtigung finden können. Die Aufnahme der Titel erfolgt kostenlos. Den Verlegern von Werken über Ungarn und von Übersetzungen aus dem Ungarischen wird daher empfohlen, Titelmeldungen über einschlägige neuerschienene Werke mit Preisangabe jeweils nach Erscheinen des betreffenden Buches an Herrn Prokurist Führer i. Fa. Gebrüder Révai, Literarische Anstalt, Budapest VIII, Alköder Str. 18, gelangen zu lassen.

Berliner Möbelmesse. — Die freie Vereinigung der Holzindustriellen e. V. zu Berlin veranstaltet vom 23. bis 28. August 1928 in der Autohalle am Kaiserdamm die Berliner Möbelmesse. Der Verlag Carl Schmalefeldt G. m. b. H., Abt. Sortiment hat es übernommen, die wichtigsten Werke der Möbelindustrie während dieser Zeit auszustellen.

Sphynx, Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altonas. — Für den von Hamburg scheidenden Schriftführer Koll. Somoll wurde in der letzten Mitgliederversammlung einstimmig Kollege Holze (Dresden), zur Zeit in Hamburg, gewählt. In den Monaten Juni-August wurden auf Antrag 7 neue Mitglieder aufgenommen. Wir machen an dieser Stelle schon jetzt auf das kommende 86. Stiftungsfest aufmerksam, das besonders festlich gefeiert werden soll. Alles nähere wird durch besondere Einladungen noch bekanntgegeben. Werbt also schon jetzt für das kommende Fest. Für das gute Gelingen sorgt der Vorstand. Adolf Ziemer, 1. Vors.

Neue literarische Preise in Frankreich. — Die sowieso schon sehr große Zahl der literarischen Preise in Frankreich ist um zwei weitere erhöht worden. Der eine Preis in der Höhe von 50 000 Franken wurde von dem bekannten Verleger Eugen Figuière gestiftet, er wird am 7. Oktober zur Verteilung kommen, also zwei Monate vor der Verteilung des berühmten Goncourt-Preises. Um von vornherein keinen Verdacht aufkommen zu lassen, hat Herr Figuière erklärt, daß die Autoren seines Verlages von dem Wettbewerb ausgeschlossen seien. Preisrichter sind unter anderen die Herren Barthou, Herriot, Daniélou, Charaub, Maurois, Giraudoux usw., also alles hervorragende Persönlichkeiten. — Der andere Preis in der Höhe von 25 000 Franken wurde von den bekannten New Yorker Verlegern Brentanos gestiftet, er ist für den besten französischen Roman bestimmt und soll jedes Jahr zur Verteilung kommen. Als Preisrichter werden neben andern der amerikanische Botschafter in Paris Mr. Myron L. Herrick und der französische Botschafter in den Vereinigten Staaten und weltberühmte Dichter Paul Claudel amtiert. Der Zweck dieses Preises ist es, die intellektuellen Beziehungen zwischen den beiden Völkern inniger zu gestalten und dem besten fran-

zösischen Romancier einen großen amerikanischen Leserkreis zu verschaffen. Nach den Ausführungen des literarischen Leiters des amerikanischen Verlages soll die Auswahl des besten Romanes auch dazu dienen, geeignete andere französische Romane für die Übertragung ins Amerikanische auszuwählen. Wie bekannt, hat der große New Yorker Verlag schon seit vielen Jahrzehnten eine eigene Buchhandlung in Paris. Zum erstenmal soll der neue Preis für ein Werk verteilt werden, das zwischen dem 1. Mai 1928 und dem 1. Mai 1929 erschienen ist. — Es bedarf wohl kaum des Hinweises, daß durch diese beiden Stiftungen das schöpferische Leben Frankreichs eine neue und sehr wirksame Steigerung erfährt, die sowohl dem Verlag als auch dem Buchhandel zugute kommen wird.

—r. Paris.

Buchgewerbe Aktien-Gesellschaft in Leipzig. — Bilanz per 31. Mai 1928.

	RM	ℒ
Beteiligungen	6 600	—
Wertpapiere	107 748	—
Debitoren	37 556	28
Banl, Kasse, Postscheck	1 090	65
Verlustvortrag	20 500	79
	173 495	72
Grundkapital	150 000	—
Kreditoren	20 019	61
Transitoria	570	13
Gewinn	2 905	98
	173 495	72

Gewinn- und Verlustrechnung.

	RM	ℒ
Unkosten und Steuern	1 281	—
Abreibung auf Dubiose und Wertpapiere	100	65
Gewinn	2 905	98
	4 287	63
Ertrag aus Beteiligungen	4 287	63
	4 287	63

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 167 vom 19. Juli 1928.)

Petropolis-Verlag A.-G. in Berlin W 15. — Bilanz per 31. Dezember 1927.

Aktiva.		ℳ	ℒ
Debitoren		35 109	98
Bücherbestand		21 431	70
Wechsel		3 588	43
Kasse		334	54
Postscheck		377	24
Inventar		1	—
		60 832	89
Passiva.			
Kreditoren		22 254	61
Wechsel		18 900	—
Bankschulden		616	27
Aktienkapital		15 000	—
Reservefonds		3 628	55
Reingewinn		433	46
		60 832	89

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1927.

Soll.		ℳ	ℒ
Unkostenkonto		11 395	14
Gehaltskonto		8 505	—
Steuernkonto		634	36
Kontokorrentkonto (Verl.)		4 464	74
Reingewinn		433	46
		25 432	70
Haben.			
Verlagskonto		25 432	70

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 170 vom 23. Juli 1928.)

Besuch amerikanischer Bibliothekare in Florenz (s. a. Nr. 182). — Von Rom kommend, trafen am 24. Juli abends 22 amerikanische Bibliothekare und Bibliothekarinnen unter Führung des Direktors der Northwestern University Library in Evanston (Illinois), Mr. Theodore W. Koch, in Florenz ein. Sie statteten am nächsten Morgen der Biblioteca Laurenziana einen Besuch ab und folgten am Nachmittag einer Einladung des Commendatore Leo S. Ditschli, Inhabers des bekannten Antiquariates, in seine Privatvilla zum Besuch seiner an kostbaren Schätzen so reichen Bibliothek. Sie hatten dort Gelegenheit, unter persönlicher Leitung des Besitzers, der sie durch eine Ansprache begrüßte, die zahlreichen Manuskripte und seltenen Frühdrucke, durch die die Sammlung so bemerkenswert

ist, eingehend zu besichtigen und zu bewundern. In einer kurzen Ansprache am Schlusse der Führung stattete Mr. Koch Herrn Ditschli im Namen der amerikanischen Gäste seinen Dank für das Gesehene ab. Die Gäste vereinten sich schließlich zu einem zwanglosen Beisammensein bei Tee und erfrischenden Getränken in den Nebenräumen der Bibliothek, wobei sie ihre lebhafteste Befriedigung über das Gesehene äußerten. Mit einer Gruppenaufnahme im Garten der Villa fand die wohlgelungene Veranstaltung ihren Abschluß. B. D.

Sind die Drucker verpflichtet, Freie Exemplare an die Landesbibliothek und an die Universitätsbibliotheken abzuliefern? — (Nachdruck verboten.) Im vorigen Jahre hatte der Buchdruckereibesitzer A. in Glückstadt eine polizeiliche Verfügung erhalten, durch die ihm aufgegeben wurde, von zahlreichen Werken, die er gedruckt hatte, Freie Exemplare an die preussische Staatsbibliothek in Berlin abzuliefern. Dieser Aufforderung kam A. nicht nach, sondern beschritt nach fruchtloser Beschwerde den Weg der Klage im Verwaltungsstreitverfahren gegen den Regierungspräsidenten beim Oberverwaltungsgericht und vertrat den Standpunkt, daß er als Drucker nicht mehr verpflichtet sei, Freie Exemplare an öffentliche Bibliotheken abzuliefern. Er berief sich auf ein Gutachten des Universitätsprofessors Jellinek in Kiel. Das Oberverwaltungsgericht erklärte auch die Klage für begründet und führte u. a. aus, eine Verpflichtung des Buchdruckers A. zur Ablieferung der von ihm gedruckten Werke als Freie Exemplare an öffentliche Bibliotheken bestehe nicht mehr. Entscheidend sei das Landesrecht, da das Reichspressgesetz über die Abgabe von Freie Exemplaren keine eigenen Bestimmungen getroffen, sondern im § 30 (3) die Vorschriften der Landesgesetze über die Abgabe von Freie Exemplaren an öffentliche Bibliotheken aufrechterhalten habe. Ein Erlaß des Oberpräsidenten in Kiel vom 25. Oktober 1867, wonach die Drucker Freie Exemplare an die königliche Bibliothek in Berlin abzuliefern haben, entbehre der rechtlichen Grundlage. Mit Recht nehme Professor Jellinek und der Buchdrucker A. an, daß die in Betracht kommenden Vorschriften für Buchdrucker, wonach sie Freie Exemplare an öffentliche Bibliotheken abzuliefern haben, durch § 6 des preussischen Pressgesetzes vom 12. Mai 1851 außer Kraft gesetzt seien. Eine solche einschränkende Auslegung der Vorschriften über die Abgabe von Freie Exemplaren entspreche nicht nur dem Wortlaut des Gesetzes, sondern auch der Entwicklung des Verlagsgeschäfts. Der Drucker sei gegenwärtig nur noch ein bei der Herstellung von Druckwerken mitwirkendes Glied. Er habe keinen Vorteil von dem Schutz des geistigen Eigentums, das nicht ihm, sondern dem Verfasser oder Verleger zustehe, und sei daher nicht verpflichtet, Freie Exemplare als Äquivalent für den gewährten Nachdruckschutz zu liefern. Aus der Entwicklung der Pressgesetzgebung ergebe sich klar, daß die aus dem Wortlaut des Gesetzes sich ergebende Ausscheidung der Drucker aus der Verpflichtung zur Abgabe von Freie Exemplaren der tatsächlichen Entwicklung entspreche. (III. A. 41. 27.)

Papierleichterungen für Besucher der Leipziger Herbstmesse 1928. — Die ausländischen Besucher der Leipziger Messe erhalten, soweit sie überhaupt noch eines deutschen Einreisevisum bedürfen, das Leipziger Messe-Visum kostenlos, wenn es durch Vermittlung der Ehrenamtlichen Auslandsvertreter des Leipziger Messamts eingeholt wird. Außerdem werden durch die Vertretungsbehörden Italiens, Österreichs und der Tschechoslowakei die benötigten Durchreisevisumerteile an die zur Leipziger Messe reisenden Kaufleute kostenlos erteilt, wenn sie mit dem Reisepaß einen auf den Namen lautenden, unterschriebenen und unterstempelten Messausweis als Legitimation vorlegen. Für das ungarische Durchreisevisum wird unter gleichen Bedingungen nur die Hälfte der normalen Gebühr berechnet.

Die Presse auf der Hälfte. — Die Hälfte der für die Presse vorgesehenen Zeit ist verstrichen. So liegen schon greifbare Ergebnisse vor, die es gestatten, einmal rückblickend Gewolltes und Erreichtes zu vergleichen. Selbst wenn man weiß, daß die Presse im gesamten In- und Ausland ein Echo gefunden hat, wie keine bisherige Ausstellung in Deutschland, so ist man doch durch die zahlenmäßige Bestätigung überrascht.

Annähernd drei Millionen Besucher kann die Ausstellung seit der Eröffnung verzeichnen, das sind durchschnittlich 40 000 Besucher täglich. Eine Reihe von Tagen reicht weit über diesen Durchschnitt hinaus. Einige Zahlen geben eine Vorstellung von den Besuchermassen, die zur Presse geströmt sind. Es wurden gezählt: am Pfingstsonntag rund 92 000 Besucher, am Pfingstmontag 69 000, am 3. Juni 80 000, am 24. Juni 75 000, am 1. Juli 70 000, am 8. Juli 85 000 Besucher. Besonders stark war der Besuch während des 14. Dt. Turnfestes. Am 25. Juli waren 90 000 Besucher in der Presse, am 26. Juli 88 000, am 27. Juli 75 000 und am



28. Juli 85 000. Ein Rekord wurde erreicht am Sonntag, dem 29. Juli, mit 125 000 Besuchern. Fast man die Zahlen der letzten sechs Julitage zusammen, so ergibt sich für diese Zeit die wohl unerreichte Summe von einer halben Million Besuchern. Dieses Bild wird vervollständigt durch die Zahl der in- und ausländischen Kongresse und Tagungen, die bisher in Verbindung mit der Presse stattgefunden haben, und die zugleich Zeugnis dafür ablegen, wie hoch die Bedeutung der Presse in allen Bevölkerungsgruppen eingeschätzt wird. Von den während der Dauer der Presse vorgesehenen rund 300 Kongressen und Tagungen der verschiedensten Interessens-, Berufs- und Fachverbände sind bis zum 31. Juli 179 abgehalten worden.

Der großen internationalen Beteiligung von 43 Auslandsstaaten an der Presse entspricht der Besuch aus dem Auslande. Der Zustrom aus allen Staaten ist außerordentlich stark. In den Ausstellungen des Staatenhauses herrscht das allgemeine Urteil, daß der Besuch aus den einzelnen ausstellenden Ländern alle Erwartungen übertrifft. Die Angaben der einzelnen ausländischen Abteilungen, die sich auf Zählung der einzelnen Besucher aus ihren Ländern stützen, werden am besten bestätigt durch die Zahl der Reisegeellschaften aus dem Ausland, die bisher zum Besuch der Presse eingetroffen sind. Im ganzen waren es bis zum 31. Juli 148. Besonders stark war der Zustrom aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, auf die allein 58 Reisegeellschaften entfallen. Aus England kamen 29, aus Holland 19, aus Frankreich 17 Reisegeellschaften usw. Denkt man an die kulturellen Auswirkungen der Presse, so dürfen die zahlreichen Veranstaltungen künstlerischer Art nicht vergessen werden, die mit der Presse verbunden sind. Es genügt, von den bisherigen Veranstaltungen zu nennen das Gastspiel der Mailänder Scala, ein Konzert des Studentenchors der Universität Cambridge mit altenglischer Madrigalmusik, die Gastspiele des Wiener Burgtheaters, der Wiener Staatsoper und der Comédie Française, Konzerte weltbekannter Orchester u. a.

Die zweite Hälfte der Ausstellungszeit wird sich dem glanzvollen Verlauf der ersten würdig anschließen. Die Ferienzeit bringt den günstigen Anfang, der Besuch von auswärts ist bereits in bemerkenswertem Umfang gewachsen. Den bedeutsamen Auftakt der Veranstaltungen gibt vom 8. bis 10. August ein internationaler zeitungswissenschaftlicher Kongress. Es folgen, um nur einiges zu nennen, die christlich internationale Pressetagung der Stockholmer Weltkonferenz, der Buchdruckertag usw. Auch an künstlerischen Veranstaltungen gleichen Ranges wie die vorher genannten fehlt es nicht. Vorgesehen sind u. a. Gastspiele der Pariser Oper, eine große katholische Kirchenmusikwoche und zum Schluß ein Gastspiel der Reinhardt-Bühnen. So sind alle Voraussetzungen gegeben, daß die Presse auch in der zweiten Hälfte alle Erwartungen erfüllt, die an sie geknüpft worden sind.

Verkehrsnachrichten.

Verbesserung der Eilgutbeförderung von Leipzig nach der sächsischen Oberlausitz. — Klagen über langsame Beförderung von Eilgut nach Orten der sächsischen Oberlausitz haben uns veranlaßt, bei der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft, Reichsbahndirektion Dresden, vorstellig zu werden. Unsere Bemühungen hatten Erfolg. Die Reichsbahndirektion Dresden hat unseren Wünschen entsprechend angeordnet, daß Bücherbeförderungen, die als Eilgut in Leipzig Dresdner Bahnhof aufgeliefert werden, künftig schon am nächsten Tage früh bei Dienstbeginn für die Empfänger in der sächsischen Oberlausitz greifbar sind. Bei Auslieferung bis 11 Uhr wird die Auslieferung auf den Bestimmungsstationen noch am Abend des Auslieferungstages möglich werden.

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Am 4. August war Herr Anton Salen 50 Jahre in der Leihbibliothek Julius D. Kricke, A. D. Laeisz Nachf. in Hamburg tätig. Durch sein reiches literarisches Wissen konnte er vielen Kunden mit bestem Rat bei der Bücherwahl behilflich sein.

Berufung. — Der Graphiker Prof. Willi Geiger-München ist als Nachfolger Prof. Franz Heins an die Akademie für graphische Künste nach Leipzig berufen worden.

Gestorben:

am 31. Juli im Alter von 71 Jahren Herr J. Henschel, Seniorchef der Firma Henschel & Müller in Hamburg.

Der Verstorbene trat 1893 in die von seinem Bruder Adolf im Jahre 1877 gegründete Firma ein und wurde zwei Jahre später Alleininhaber. Sein Leben und Sorgen galt dem Aufbau des Geschäfts, und es ist ihm auch gelungen, dieses aus kleinen Anfängen heraus zu einer angesehenen Exportbuchhandlung zu entwickeln. Sein Hauptinteresse galt dem Vertrieb des rein wissenschaftlichen Buches, ebenso wie dem wissenschaftlichen Antiquariat. Eine kleine wissenschaftliche Zeitung »Folia Ethno-Glossica« wurde ins Leben gerufen und lebhaft Beziehungen zu den Gelehrtenkreisen gepflegt. Der Name der Firma, besonders als Exportbuchhandlung, steht heute weit über Deutschland hinaus in bestem Ansehen. Die Leitung des Geschäfts liegt bereits seit einiger Zeit in den Händen des Sohnes Hans Henschel.

Ferner:

am 4. August nach langem schweren Leiden im 61. Lebensjahre Herr Paul Winkler, Direktor der Deutschen Tageszeitung, Druckerei und Verlag, Aktiengesellschaft in Berlin.

Am 28. September 1867 in Waldau (Ostpr.) geboren, erlernte Herr Winkler das Buchdruckgewerbe in praktischer Lehrzeit und war dann als Gehilfe und Faktor tätig. Seitdem die »Deutsche Tageszeitung« ihre eigene Druckerei besitzt — 1. Juni 1905 — war er deren Leiter. Auf Grund seiner vorbildlichen Ausbildung in allen Zweigen des graphischen Gewerbes ist es dem Verstorbenen gelungen, den Betrieb aus kleinsten Anfängen mit Umsicht und unermüdeltem Eifer, unter Einsatz seiner ganzen Persönlichkeit, zu einem Unternehmen mit umfassenden Produktionsmöglichkeiten auszubauen. Seine Mitarbeiter vertrauen in ihm einen Führer von seltener Fachkenntnis und Organisationsgabe. Durch das Vertrauen seiner Kollegen wurde er auch in verschiedene Berufsorganisationen gewählt, denen er Erfahrung und Wissen in reichem Maße zuteil werden ließ. So war er u. a. stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Buchdrucker-Vereins, Vorsitzender des Reichsschiedsamts und Vorstandsmitglied des Vereins Berliner Buchdruckerbesitzer.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst. — In Kopenhagen verstarb der Romanschriftsteller A. C. Andersen; in Genf im Alter von 94 Jahren der älteste Musikwissenschaftler der Schweiz Georges Becker; im Alter von 48 Jahren der Leipziger Geograph und Redakteur Dr. Walter Gerbing; in Athen im 75. Lebensjahre der berühmte Archäologe Prof. Dr. Panagiotis Kabdilas, Regierungsvertreter bei den deutschen Olympia-Ausgrabungen; in Berlin im Alter von 62 Jahren Prof. Dr.-Ing. E. H. Hans Detlof Krey; in Beuthen im Alter von 62 Jahren Dr. Prof. Dr. von Lingelsheim, ein bekannter Bakteriologe; in München, 58jährig, am 27. Juli der Oberbibliotheksrat a. D. Dr. Erich Peyet, Literaturhistoriker und Mitglied der Akademie der Wissenschaften; in Laubegast im Alter von 88 Jahren Rektor Wilhelm Velten, ein bekannter Stenographie-Schriftsteller; in Oberstdorf im Alter von 51 Jahren Professor Otto Weber, Direktor der Vorderasiatischen Abteilung der Berliner Museen.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Bücherdiebstahl.

Von unserm Hauptlager sind große Partien folgender Verlagswerke abhanden gekommen:

- Herwarth Walden, Einblick in Kunst,
- Buch der Menschenliebe,
- Hermann Essig, Wetterfrosch,
- Max Werworn, Keltische Kunst,
- Kurt Schwitters, Auguste Bolte,
- Die Blume Anna.

Diese Bücher werden bei Großantiquaren und Buchhändlern einzeln zum Verkauf angeboten, wie auch bereits festgestellt wurde. Wir warnen vor Ankauf und bitten die Herren Sortimenten, die anbietenden Personen polizeilich feststellen zu lassen. Zur Vergütung der Kosten für etwaige direkte Mitteilungen sind wir gern bereit.

Berlin.

Verlag »Der Sturm« G. m. b. H.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. Friedrich Nachf. Sämitl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

Mitteilungen der Werbestelle

An dieser Stelle werden nur Werbemittel des Verlags angezeigt, die zunächst **ausschließlich dem Sortiment** zur Verfügung gestellt werden. Die Verleger verpflichten sich, mindestens **innerhalb 6 Wochen nach Ankündigung direkte Benachrichtigung und Belieferung der betreffenden Käuferkreise zu unterlassen.**

Werbemittel des Verlags.

- Alster-Verlag, Hamburg:** 4seitiger zweifarbiger Prospekt über Siegfried Scheffler »Richard Wagner, sein Leben, seine Persönlichkeit, seine Werke«.
- Aichendorffsche Verlagsbuchhandlung, Münster/W.:** 1. 4seitiger Prospekt über »Spanische Forschungen, Band 1: Gesammelte Aufsätze zur Kulturgeschichte Spaniens« in Verbindung mit G. Schreiber und R. Beyerle herausgegeben von S. Finte. 2. 16seitiges Verzeichnis »Aus unserer Arbeit«: Gemeinschaftliche Werke aus Kulturgeschichte und verwandten Gebieten. Abgabe kostenlos.
- Bärenreiter-Verlag, Kassel:** 6seitiger Prospekt über »Geistliche und weltliche Chorwerke«, Neuerscheinungen alter und neuer Musik (u. a. Schüb, Lechner, Dähler, Schlenfog) mit Bestellzettel. Format Din A 5, Firmeneindruck auf Wunsch kostenlos bei größerer Verwendung.
- Dioskuren-Verlag, Mainz:** 8seitiges Verlagsverzeichnis »Fremde Literaturen«.
- J. Engelhorn's Nachf., Verlag, Stuttgart:** 1. 10seitiger Gesamtprospekt über die Sammlung »Lebendige Welt«. (Reporcello, 17,5×6 cm, Kunstdruckpapier, illustriert.) 2. 4seitiger Prospekt über Stenbod-Fermor »Meine Erlebnisse als Bergarbeiter«, Format und Ausstattung wie oben. In beiden Prospekten ist ein besonderer Raum zum Einstempeln der Firma freigelassen.
- Grundberg-Verlag, Berlin:** 4seitiger Prospekt mit Bildnis auf Kunstdruckpapier, über »Franz Schauweckers Werke« mit Bestellzettel.
- Hesse & Beder, Verlag, Leipzig:** 1. zum 100. Geburtstag Leo Tolstoi's, eine 40 cm hohe Büste (Eisenbeinmasse) für Sonderfenster. Die Büste steht künstlich und leihweise zur Verfügung. 2. 4seitige Prospekte, illustriert, über L. Tolstoi »Romane und Erzählungen«. 3. farbige Schaufensterplakate, Format 20×60 cm, und zweifarbige Aufstellbilder in verschiedenen Größen. 3. Schaufenster-Text-Plakat, Format 60×40 cm, über die »Schachlammer«.
- M. & S. Marcus, Verlagsbuchhandlung, Breslau:** 8seitiger, zweifarbiger Prospekt (21,5×14 cm) über Prof. Dr. G. Menz »Irrrationales in der Rationalisierung«.
- Piper & Co. Verlag, München:** 1. je ein 4seitiger zweifarbiger Prospekt über »Was nicht im Baedeker steht«, »Der Dostojewski-Nachlaß«, »Mac Callum, Englisch lernen — ein Vergnügen!«, die Bücher von »Meier-Graefe«, »Die Reden Gotamo Buddhas«, Unger »Musikgeschichte in Selbstzeugnissen«. 2. 4seitiger zweifarbiger Quartprospekt über »Buddha in deutscher Sprache«. 3. neuer Piperdruck-Prospekt.
- Philipp Reclam jun., Leipzig:** 1. 4seitiger Prospekt (15×22 cm) über »Reclams Wochenend-Bücherei«. 2. 4seitiger Prospekt (22×31,5 cm) über »Für alle Unterrichtsfächer«. Dieser Prospekt enthält eine Auswahl des wichtigsten Klassenlesestoffes von Quellenbüchern für Schülervorträge und Arbeitsgemeinschaften, wertvolle Werke für die Lehrer- und Schülerbüchereien. 3. 2seitiger Prospekt (21,5×31,5 cm) der Juni-Neuigkeiten der U. V. Alle drei Prospekte in mäßiger Anzahl kostenlos. 4. 32seitiger Katalog »100 Jahre Reclam«. Mit einem Aufsatz von Prof. Witkowski über die Geschichte des Verlags Reclam und einer ausführlichen Übersicht über alle Jubiläums-Neuerscheinungen (M. V., Helios-Klassiker, Brehms Tierleben, Junge Deutsche, Romane.) 5. 4seitiger Prospekt (13×19 cm) über Mühlmann »Lateinisches Wörterbuch«. Auf Wunsch kann zu dem Prospekt auch ein Umschlag mit besonderem Ausdruck in mäßi-

ger Anzahl geliefert werden. 6. Neuauflage des 72seitigen (4 Seiten Nachtrag) Kataloges »Der schöne Reclamband«. In beschränkter Anzahl kostenlos.

Carl Kühle's Musikverlag, Leipzig: 1. 8seitiger Prospekt (16er Format) über »Unser Schweizer«, Behr-, Eilenberg-, Fint-, Heins-, Bohm-, Gaenschals-Album«. 2. 2seitiger Prospekt (Quart) über »Unser Record-Album für die musikalische Welt für Klavier zu 2 Händen mit Kino-Kapellmeister« und »Unsere neuen Klavier-Alben für Vortrag und Unterricht«. 3. 2seitiger Prospekt (Quart) über »Mühles Wohlfeile Harmonium-Alben mit moderner Register-Bezeichnung, Rückseite: Mühles Weihnachts-Album«. 4. Neue mehrfarbige Plakate über »Ausgabe Mühles« und »Mühles Musikalische Elite-Bibliothek«. Lieferung ohne Firma mit Platz zum Aufdruck eines Firmensiegels erfolgt in entsprechender Anzahl kostenlos.

Schulzeische Hofbuchdruckerei und Verlagsbuchhandlung, Oldenburg/D.: 4seitiger Prospekt über Monar-Böhme »In 4 Wochen 15 Jahre jünger«.

Verlag Jos. Kösel & Friedr. Pustet, München: 1. 4seitiger Prospekt (16×24,5 cm) über sämtliche Werke von »Juliana von Stockhausen« mit Bildnis der Dichterin, Urteilen und Bestellzettel. 2. 4seitiger Prospekt (Gr.-Oktav) über die neue Schulwandkarte »Jerusalem« von P. Stegmüller S. D. S. mit verkleinerter Wiedergabe der Karte, Urteilen und eingedrucktem Bestellzettel.

Zaberndruck-Verlag, Mainz: Doppellatte über Albert Denche »Der deutsche Weg«. Abgabe kostenlos.

Bedarfsmeldungen in allen Fällen sofort an die Verlage erbeten.

Werbemittel des Sortiments.

Bonjen & Maasch, Buchhandlung, Hamburg: 32seitiges Verzeichnis von neuerer Literatur über »Hochbau-Technik«. Format 12×18 cm. Lieferung erfolgt von 10 Stück ab zu je 35 Pfg., 100 Stück je 30 Pfg., 200 Stück je 28 Pfg., 300 Stück je 26 Pfg., 500 Stück je 24 Pfg., 750 Stück je 22 Pfg., 1000 Stück je 20 Pfg.; von 100 Stück ab einschl. Firmeneindruck.

M. Edelmann, Buchhandlung, Nürnberg: 17seitiger Katalog über »Albrecht Dürer und seine Nürnberger Zeitgenossen«.

Bedarfsanmeldungen in allen Fällen sofort an die Buchhandlungen erbeten.

Such' die Welt
im **BUCH**

Maier Nr. 26

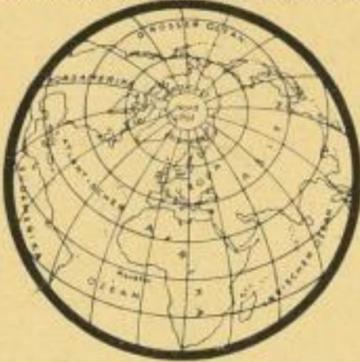
Für Füllinserate in Zeitschriften und Tageszeitungen kostenlos unter Angabe der Nummer zu beziehen durch die Werbestelle des Börsenvereins.

→ Es empfehlen sich ←

Preis für das Feld Mark 15.- / Wegen laufender Abschlüsse verlange man Angebot!

Zum Drucken:

Was ist Printogravüre?



Printogravüre
ist das ges. gesch. Verfahren, nach dem ich
Landkarten und Pläne
ebenso scharf und sauber wie in Steingravur,
aber **bedeutend billiger** herstelle.

VERLANGEN SIE PREISE UND MUSTER
F.A. BROCKHAUS, LEIPZIG

Zum Drucken ferner:

Spamersche
Buchdruckerei
Leipzig

Zum Binden:

Gut eingerichtete Buchbinderei
übernimmt noch

Lohnarbeiten

Vertreter überall gesucht.

Eduard Stieler & Sohn
Leipzig C 1, Königstrasse 6



Buchdruckerei A. Pabst, Königsbrück (Sa.)

Berliner Vertretung: Max Wüst, S 42, Wassertorstr. 22, Fernruf Moritzplatz 688.
Gegr. 1882 **Modernst eingerichteter Betrieb** Fernruf 11
Wochenproduktion: 1000 Seiten Satz / Spezialität: Werke und Antiquariatskataloge

Druck von 26 Zeitschriften

Fracht- u. verpackungsfreie Lieferung nach jed. deutsch. Bahnstation.
Fordern Sie Angebot, welches Sie von meiner Leistungsfähigkeit überzeugt.

Kataloge Werke, Preislisten

jeden Umfanges liefert
schnellstens u. preiswert

**Buch- und Werkdruckerei
Carl Krüger, Mylau i. V.**

Krause & Möschler

Joh. Gasse 15 Leipzig C 1 Telephon 266 71

ist diejenige

Buchbinderei

von deren Leistungsfähigkeit eine Anfrage überzeugt

Illustrations-
druck
Werbedrucke

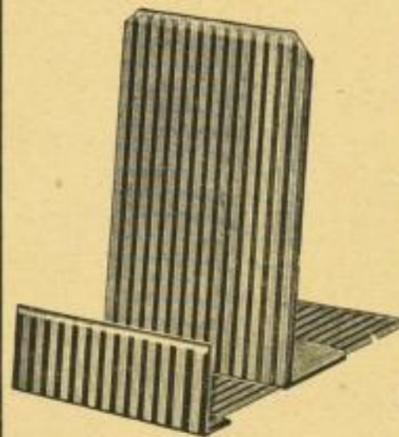
Eine leistungsfähige
PROVINZDRUCKEREI
für Qualitätsarbeiten

**BUCHDRUCK
OFFSETDRUCK
BUCHBINDEREI**

**ZIEHLKE
LIEBENWERDA**
PROVINZ SACHSEN

Beschäftigt 150 Personen

Für Gebrauchsartikel:



Dieser elegante

Buchständer

ist verstellbar für jede Buchstärke
schont das Buch
ist eine Zierde für jede Auslage

Barpreis für ein Dutzend einschl.
unauffälliger Preisschildhalter

Vernickelt glatt **RM 6.50**
Tula neues Muster **RM 9.35**

Friedrich A. Wordel
Leipzig C 1, Blumengasse 18

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: G. Gedrich Nachf. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75